

Offizielles Onlinemagazin des DKBC

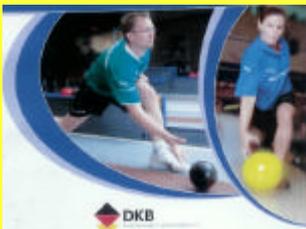
Schlagzeilen



Champions League:
Deutsche Klubs zum Start
sehr erfolgreich.



WM-Vorbereitungen
in vollem Gange.



**Ein guter Vorsatz
für 2009:**
Neue Mitglieder für den
Kegelsport und den
eigenen Verein
gewinnen.



Bundesligen



Champions League: Rot-Weiß Zerbst – SKC Fugger Starzing



**Carsten Heisler (Victoria Bamberg) ist einer der überragenden
Spieler dieser Bundesliga-Saison.**

Foto: sportpress

INHALTSVERZEICHNIS

Mitgliedergewinnung	3
WM 2009 in Dettenheim	4
Champions League	5 - 8
Bundesliga Damen	9 - 11
Bundesliga Herren	11 - 14
2. Bundesliga West Damen	14 - 15
2. Bundesliga West Herren	15 - 17
2. Bundesliga Ost Damen	17 - 18
3. Bundesliga West Damen	18 - 19
3. Bundesliga West Herren	19 - 20
3. Bundesliga Süd Herren	21 - 22
Überblick 3. Bundesligen 1. Teil	23
Aus den Ländern	24
BKSA-Veranstaltungen	24 - 26

*Noch 152 Tage (Stand: 5. Dez. 2008)
bis zur WM in Dettenheim*



Bundesligen

Finalrunde deutsche Klub-Meisterschaft Damen und Herren (100/200 Wurf)

Teilnehmer:

Damen: Die ersten zwei Mannschaften der Bundesliga Damen (Gruppe A + B)

Herren: Die ersten zwei Mannschaften der Bundesliga Herren (Gruppe A + B)

Termin und Ort:

3./4. Januar 2009 im Kegelzentrum, Am Eiskanal 22, 86161 Augsburg

Wettspielleitung/Schiedsgericht:

Harald Seitz, Sportdirektor DKBC
Rüdiger Baumgardt, Referent für Meisterschaften
Friedrich Beck, Hauptschiedsrichter

Zeitplan Samstag:

12 Uhr: Technische Besprechung
12.30 Uhr: Eröffnung der Halbfinalspiele
13 – 15 Uhr: Halbfinale Damen (Spiel 1 und 2)
15.30 – 18.30 Uhr: Halbfinale Herren (Spiel 1 und 2)

Zeitplan Sonntag:

9 – 11 Uhr: Spiel um Platz 3 Damen, Finale Damen
11.30 – 14.30 Uhr: Spiel um Platz 3 Herren, Finale Herren

15 Uhr: Siegerehrung

ACHTUNG !
Classic Journal Online
Ausgabe 42
erscheint am:
19. Dezember 2008

Redaktionsschluss:

Landespressewarte und alle Funktionsträger (Jugend, Breitensportkegeln etc.): 10.12.08, 07.01.09
Ligenmitarbeiter: 15.12.08, 12.01.09

**Classic Journal**

Offizielles Onlinemagazin des DKBC

IMPRESSUM**Herausgeber:**

Deutscher Keglerbund Classic (DKBC)
Geschäftsstelle
An der Lehmgrube 17
74613 Öhringen
Tel.: 07941-959146
Fax: 07941-959147
E-Mail: gs@dkbc.de
Internet: <http://www.dkbc.de>

Satz und Layout:

Rolf Großkopf
Prinzessinweg 58
26122 Oldenburg
Telefon (0441) 76274 - Telefax (0441) 76992
E-Mail: RolfGrosskopf@t-online.de

Redaktion:

Michael Rappe
Postfach 1265
69183 Walldorf
Telefon (06227) 871815 - Telefax: (06227) 871816
E-Mail: presse@dkbc.de

Ein guter Vorsatz für 2009: Neue Mitglieder für den Kegelsport und den eigenen Verein gewinnen

DKB unterstützt Kegelsport-Basis mit einer Aktionsidee für den Jahresauftakt, Werbemitteln und Internet-Seiten

Kegeln ist ein umwerfender Sport – das wissen über 110.000 Kegler und Keglerinnen, die regelmäßig mit sportlichen Ambitionen und der Kugel auf die neun Kegel zielen. Doch wie erfahren andere Jugendliche, Frauen und Männer, dass Kegelsport einfach umwerfend ist, wenn der Marketing-Etat nicht ausreicht, um Anzeigen oder Spots in großen Medien zu schalten? Der DKB setzt auf relativ preiswerte Instrumente wie Öffentlichkeitsarbeit, Internet und über 110.000 „Kegelsport-Botschafter“. Mit anderen Worten: Der DKB möchte 80.587 Classic-, 20.396 Bohle- und 11.159 Schere-Kegelsportler(innen), die in den Vereinen unter dem Dach des DKB organisiert sind, motivieren und unterstützen, im Bekanntenkreis für den Kegelsport und um neue Mitglieder zu werben.

Eine gute Gelegenheit, Freunde, Bekannte und Verwandte zu einem Probetraining einzuladen oder – noch besser – mitzunehmen, sind übrigens die ersten Tage im neuen Jahr. Der Grund liegt auf der Hand: Die Menschen wünschen sich Glück und Gesundheit für das neue Jahr, und fast genau so viele nehmen sich zu Jahresbeginn vor, etwas für die eigene Fitness zu tun. Wenn ein Gespräch so beginnt, sollte es mit einer Einladung zum nächsten Kegelsporttraining enden.

Kegelsportvereine, die ihre Mitglieder dazu bringen wollen, neue Mitglieder zu werben, können auf der Internet-Seite des DKB (www.kegelnundbowling.de) ein Konzeptpapier mit mustergültigen Texten, einem Organisationsleitfaden etc. herunterladen. Einfach in der linken Seite der DKB-Homepage „Marketing“ anklicken und danach den Button „Mitglieder werben Mitglieder“.

Die aktuellen DKB-Werbemittel, vom Folder über die disziplinspezifischen Einlegeblätter bis zu den Kampagneblättern, deren Rückseite mit Informationen zum eigenen Club bedruckt werden können, werden ebenfalls auf der Marketing-Seite der DKB-Homepage präsentiert. Dort, in der rechten Leiste, findet sich auch der Bestellschein, der an die DKB-Geschäftsstelle zu senden ist. Mit den Werbemitteln kann die persönliche Werbeoffensive jedes einzelnen Mitglieds unterstützt werden.

Mindestens genau so effizient und einfach wie die Mund-zu-Mund-Werbung ist mittlerweile die PC-zu-PC-Werbung. Ohne großen Zeitaufwand können eMails an viele potenzielle Kegelsportneulinge versendet werden. Ideen für kegelsportbezogene Neujahrsgrüße finden sich ebenfalls im oben beschriebenen Konzeptpapier. Von PC zu PC kann auch die Internet-Seite der Kampagne empfohlen werden. Wer die Seiten www.kegeln-ein-umwerfender-sport.de „aufschlägt“, kann oberhalb der rechten Fotoleiste „Seite empfehlen“ anklicken und danach die eMail-Adresse des Bekannten eintragen.

Kurz und gut: Der DKB hat in Sachen Mitgliederwerbung zum großen Wurf ausgeholt. Die umwerfende Kampagne kann jedoch nur ein großer Wurf werden, wenn sich möglichst viele Kegelsportfans an der Umsetzung beteiligen. DKB-Präsident Dieter Prenzel appelliert deshalb an alle Kegelsportlerinnen und Kegelsportler: „Macht bitte mit. Es macht mehr Sinn, sich zu engagieren statt bloß zu lamentieren – und es macht auch mehr Spaß.“

Uwe Veltrup



DKB-Marketingreferent Uwe Veltrup hat mit der DKB-Kampagne „Kegeln – ein umwerfender Sport“ die Kugel ins Rollen gebracht, um den Kegelsport nach vorne zu bringen.





WM-Vorbereitungen in vollem Gange

Als vor knapp zwei Jahren das Organisationskomitee der WM 2009 in Dettenheim die Arbeit aufnahm, hörte man noch so Sprüche wie „das ist ja noch lange hin, 885 Tage, mehr als zwei Jahre“ oder „na, da haben wir ja ewig Zeit“. Nun, die Aussagen stimmten damals, heute sieht das Ganze ein wenig anders aus. In 152 Tagen wird die FIQ-Fahne in der Schulsporthalle im badischen Liedolsheim in die Höhe gezogen werden. Startschuss zu einer WM, die in dieser Art noch nie da war, da sind sich die Verantwortlichen des Organisationskomitees (OK) rund um den Vorsitzenden Harald Seitz sicher. „Allein die Eröffnungsfeier wird alles übertreffen, was bei bisherigen Weltmeisterschaften geboten wurde“, so sein Stellvertreter, Scott Kaschewski.

Dieses Komitee saß Anfang Dezember 2006 das erste Mal zusammen und machte sich Gedanken, was alles zu einer WM dazu gehören sollte, außer natürlich Sportlern, Kegelbahnen und Zuschauern. So wurden sieben Arbeitsgruppen gebildet, die sich seitdem mit den unterschiedlichen Bereichen IT/EDV, Veranstaltungen, Athletenservice, Catering, Sponsoring/Finanzen, Foto/Presse sowie Merchandising auseinandersetzen. Jedes Team besteht aus drei bis acht Mitgliedern, je nach Arbeitsaufwand, wobei einige Personen auch in zwei oder drei Teams vertreten sind. „Häufig gibt es Themenüberschneidungen, da ist es wichtig, dass „menschliche“ Schnittstellen vorhanden sind, damit die Planungen rasch weiter gehen können“, sagt Kaschewski. „Es gibt nichts Schlimmeres, als eine zeitliche Verzögerung, auf die wir selbst keinen Einfluss haben. Doch bisher sind wir noch recht gut davon gekommen“. Die vorgegebenen Ziele wurden bislang alle eingehalten, so dass theoretisch die WM bereits in zwei Monaten losgehen könnte.

In nunmehr 21 Sitzungen des OK fand ein Informationsaustausch statt, jeder Interessierte sollte zumindest ansatzweise wissen, was in welchem Team gerade ansteht, um so auch bei Fragen von Außenstehenden ein wenig Auskunft geben zu können. Und da gibt es schon viele Anfragen an Mitglieder des WM-Ausrichters, KV Liedolsheim, sei es von Zuschauern bei Heimspielen oder von Gastmannschaften. Viele möchten wissen, wie weit die Pla-

nungen sind und wo oder wie evtl. geholfen werden kann. Und Unterstützung kann der KV Liedolsheim stets gebrauchen, immerhin werden täglich während der WM rund 150 Helfer und Helferinnen gebraucht. Auch außerhalb der Team- oder OK-Sitzungen gibt es jede Menge Arbeit. Nicht selten, dass an einem Tag mehrere Termine stattfinden, die in Zusammenhang mit der WM stehen. Meeting mit dem Bürgermeister, kurz danach mit einem musikalisch Versierten, danach mit dem Vorstand eines ortsansässigen Vereins.

Harald Seitz und Scott Kaschewski können sich auf ihre Vereinskameradinnen und -kameraden verlassen. Auch sie verbringen viel Freizeit damit, die Vorbereitungen voran zu treiben. Die Eröffnungsfeier wird natürlich auch etwas mit Show und Gesang zu tun haben, und die möglichen Akteure müssen schließlich erst einmal angeschaut werden. Verträge mit Sponoren müssen verhandelt und abgeschlossen werden. Meldungen von Schiedsrichtern werden bearbeitet, Arbeitseinsätze für die Bahn- und Reinigungsdienste geplant, die Servicebereiche eingeteilt, Werbematerial verglichen und bestellt... jedes Mitglied der Arbeitsgruppen oder des OK hat fast täglich mit der WM zu tun. Dabei gehen viele Stunden und Tage drauf, die manch einer gerne auch anders hätte nutzen wollen, doch schon mit der Bewerbung um die WM im Frühjahr 2006 war allen klar, dass einiges an Freizeit für die Vorbereitungen geopfert werden muss. Viele werden während der 17 Spieltage der WM Urlaub nehmen. Einige darüber hinaus für den Auf- und Abbau der Bahnen und der Tribünen. Doch eins ist sicher: diese WM wird für jeden Beteiligten ein Highlight sein, auf das man Ende Mai kommenden Jahres mit Stolz zurückblicken kann.

Scott Kaschewski



Vorfriede auf die WM; von l. n. r. der Bürgermeister der Gemeinde Dettenheim, Lothar Hillenbrand, der Vorsitzende des BKBV, Karlheinz Horr sowie OK-Chef Harald Seitz nach einer OK-Sitzung.

Foto: Scott Kaschewski



Champions League

1. Runde Damen

Bamberger Damen bereits im Viertelfinale – Gradiska kein Prüfstein

Im Achtelfinal der Champions League trafen die Keglerinnen des SKC Victoria auf den Meister aus Bosnien und Herzegowina und ließen dem KK Kozara Gradiska keine Chance. Bereits am Samstag gewannen die Bambergerinnen mit 8:0 und siegten auch im „Rückspiel“, das am Sonntag ebenfalls auf der Anlage im Volkspark ausgetragen wurde, mit 6:2.

Hinspiel: Victoria Bamberg – Kuglaski Klub Kozara Gradiska 8:0 (21:3 Satzpunkte, 3459:3076 Kegel)

Victorias Spielerinnen sollten gleich im ersten Match den Grundstein für das Weiterkommen legen und taten das mit Bravour. Dobesova und Kicker spielten ausgeglichene Serien auf hohem Niveau und gewannen jeweils mit 4:0-Sätzen die ersten beiden Mannschaftspunkte (MP). Auch die Kegeldifferenz war mit 264 Kegeln schon überdeutlich. In der Mittelgruppe holten Sabrina Walter (3:1) und Beate Fritzmann (4:0) weitere zwei Mannschaftspunkte dazu und erhöhten den Spielstand auf 4:0 MP. Walter zeigte sich weiter in aufsteigender Form und bekommt die Anlage immer besser in den Griff (576 Kegel). Sie musste gegen die beste Gastspielerin Misovic (544) einen Satz mit 140:149 abgeben, holte aber mit ihrem Ergebnis 32 Zähler zum Mannschaftsergebnis dazu. Fritzmann siegte mit 566:518, und so war die Differenz um 80 Kegel auf 344 Kegel gestiegen. Dann betraten Ioana Vaidahazan und Pia Dotterweich die Bahnen und hatten es nicht leicht, denn die Gäste wehrten sich. Am Ende holte Vaidahazan zwar mit 2,5:1,5 den fünften MP, doch zu überzeugen wusste sie mit 544:516 nicht. Dotterweich stand ihr mit 541 Kegeln nur wenig nach, benötigte aber nach klarem ersten Satzgewinn (141:132) etwas Glück, denn ihre Gegnerin schaffte es drei Mal, den letzten Wurf zu haben und mit wenigen Kegeln den Satz für sich zu entscheiden, es ge-

lang ihr aber nicht. So gab es im zweiten Satz Gleichstand, und in den Sätzen drei und vier gewann Pia mit einem Kegel Vorsprung, holte mit 3,5:0,5 den sechsten MP.

Dobesova – Vuckovac 1:0 (4:0 Satzpunkte, 628:483 Kegel)

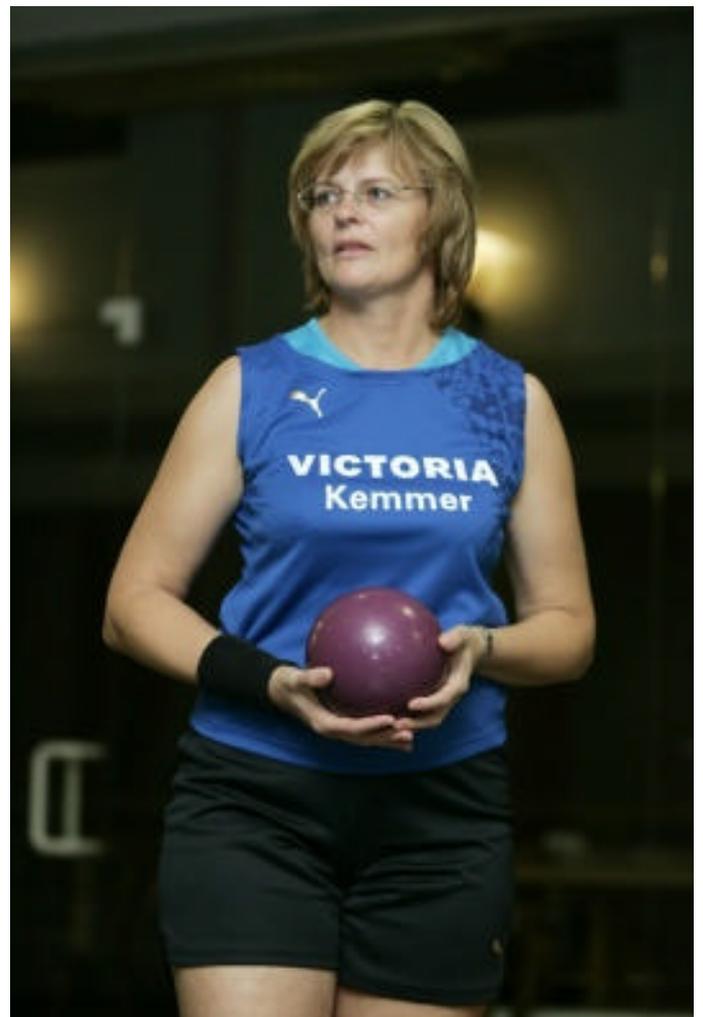
Kicker – Gotovac 1:0 (4:0, 604:485)

Walter – Misovic 1:0 (3:1, 575:544)

Fritzmann – Peric 1:0 (4:0, 566:518)

Vaidahazac – Petrovic 1:0 (2,5:1,5, 544:516)

Dotterweich – Dajic 1:0 (3,5:0,5 541:530)



Nadezda Dobesova spielte großartige 628 Kegel.

Foto: sportpress

Rückspiel (ebenfalls in Bamberg): Kuglaski Klub Kozara Gradiska – Victoria Bamberg 2:6 (6,5:17,5 SP, 3152:3318 Kegel)

Im Rückspiel einen Tag später verzichtete Victoria auf Dobesova, Kicker und Dotterweich und stellte Walter und Fritzmann in die Startachse. Wie am Vortag spulten beide ihr Pensum gewohnt sicher ab, gewannen jeweils 4:0 und wurden mit 592 (Walter) und 583 (Fritzmann) zu den Tagesbesten. Gradiska konnte sich steigern und ließ mit 513 und 518 nur eine Differenz von 145 Kegeln zu, die am Ende lediglich auf 166 Kegel anwachsen sollte. Mit der 2:0-Führung nach MP gab Victoria Melanie Zebunke und Carmen Vogel die Chance zur Bewährung auf internationalem Parkett. Zebunke holte sich schnell den ersten Satz, vergab aber den zweiten, um sich danach den dritten zu holen. So führte sie zwar 2:1, doch der Kegelrückstand war mit elf Kegeln hoch. Somit benötigte sie mindestens ein Unentschieden im letzten Satz, um den MP zu sichern, doch der Satz ging mit 125:126 verloren, und damit holte Peric den ersten MP für Gradiska. Allerdings sind 508 Kegel nicht nur für Zebunke eine Enttäuschung gewesen, hatte sie doch schon mehrfach international bewiesen, dass sie eine Alternative sein kann. Vogel startete etwas nervös, fand aber nach und nach ins Spiel und konnte mit 2,5:1,5 SP den MP bereits im dritten Satz buchen, so dass der vierte mit 131:135 zwar verloren ging, aber am Sieg mit 537:510 über Vuckovac nichts mehr änderte. Bamberg führte nun mit 3:1, hatte 160 Kegel Differenz, womit das Spiel entschieden war, denn nun kamen Beata Wlodarczyk und Ioana Vaidahazan zum Einsatz. Dabei enttäuschte Vaidahazan erneut und brachte wie schon am Vortag keine Linie in ihr Spiel. Trotz eines 2:2 gab sie verdient den zweiten MP für die Gäste (Dajic 546) ab. 523 Kegel sind absolut keine Leistung für eine so erfahrene Spielerin. Daneben hatte Wlodarczyk Probleme mit der Startbahn, gab den ersten Satz ab, kämpfte sich aber ins Spiel zurück, siegte am Ende mit 3:1 und war mit 575 unter den Besten des Tages. Der Einzug in das Viertelfinale der Champions League war geschafft, doch da wartet der in der ersten Runde spielfreie mehrfache Meister Kroatiens auf den SKC. KK Podravka Koprivnica ist keine leichte Aufgabe, denn die letzte Niederlage in der Champions League erlitt Victoria gerade gegen das Team aus Kroatien, anlässlich des Finalturniers in Zalaegerszeg, als es um den dritten Platz ging. Mit Zeljika Orehovec hat Koprivnica die amtierende Weltmeisterin in der Kombination von Banja Luka in ihren Reihen. Also bestimmt keine leichte Aufgabe, die Victoria zu meistern hat. Das erste Spiel findet am 24.1. in Bamberg statt.

Petrovic – Walter 0:1 (0:4, 513:592)
Gotovac – Fritzmann 0:1 (0:4, 517:583)
Peric – Zebunke 1:0 (2:2, 520:508)
Vuckovac – Vogel 0:1 (1,5:2,5, 510:537)
Dajic – Vaidahazan 1:0 (2:2, 546:523)
Misovic – Wlodarczyk 0:1 (1:3, 546:575)

Winfried Ullmann

1. Runde Herren

Youngster Uwe Wagner einer der Matchwinner

ZP Sport Podbrezova – Victoria Bamberg 2:6 (10,5:13,5 Satzpunkte, 3733:3753 Kegel)

Bereits am Freitag hatte Victoria Bamberg die lange, beschwerliche Reise ins ca. 900 km entfernte, tief verschneite Podbresova in der Slowakei angetreten. Zum Auftakt der diesjährigen Champions League-Saison traf man dort auf die Mannschaft von Sport a.s., die mit Nationalspielern nur so gespickt ist. Sich dort so teuer wie möglich zu verkaufen, war das Ziel. Dasa es am Ende ganz anders kam, war nicht so zu erwarten. In der voll besetzten Kegelhalle, von den heimischen Fans frenetisch angefeuert, war das Match an Dramatik kaum zu überbieten. Das Spiel wankte hin und her, hätte ebenso 8:0, 4:4 oder 5:3 ausgehen können. Die Gäste behielten in jeder Situation des Spiels die Nerven und Übersicht und landeten am Ende einen unerwarteten 6:2-Sieg, der alle Chancen für das Rückspiel am 6.12. in Bamberg und damit auf das Erreichen der nächsten Runde eröffnet.

Mit Strohmenger und Lupu nahm Bamberg das Rennen auf und hatte Tomka und Truska als Gegner. Strohmenger gewann den ersten Satz mit 151:143, doch Tomka konterte und glich aus. Doch der SKC'ler ließ sich nicht beeindruckend, holte die beiden nächsten Punkte und stand damit mit 616:595 als Sieger fest. Auch Einzelweltmeister Lupu, der es mit Truska zutun hatte, punktete anfangs, musste sich aber den stetigen Angriffen seines Gegners erwehren. Mit stoischer Ruhe zog der Gelb-Schwarze sein Spiel durch und wurde belohnt. Bei 2:2-Satzpunkten musste die Gesamtkegelzahl entscheiden, wobei hier der Bamberger mit 629:623 die Nase vorn hatte. Mit 2:0 MP lag man nun in Front, die Rechnung des Trainers schien aufzugehen.

Im Mittelpaar lag es also an Craciun und Heisler das Spiel vorzeitig zu entscheiden. Doch für die Hausherren sahen Kyselica und Pesta ihre Chance. Von den Fans lautstark

angefeuert, musste Kyselica den ersten Satz knapp mit 135:136 an Craciun abgeben, kam aber sofort zurück. Craciun hatte noch nicht zu seinem Spiel gefunden, nutzte den dritten Lauf und entschied diesen mit 173:170 für sich. Nachdem Craciun den letzten Lauf knapp mit 153:157 abgeben musste, stand es 2:2 und die Gesamtkegelzahl entschied für Podbrezova. Heisler spielte inzwischen auf hohem Niveau. Mit 157:161 gab er zwar das erste Spiel ab, drehte aber nun den Spieß um. Mit 163 und 169 lag er nun 2:1 in Front und nach 106:104 in die Vollen schon wie der sichere Sieger aus, zumal er nach Kegeln führte. Am Ende standen für ihn 165 auf der Anzeige, doch gegen vier Neuner im Räumen von Pesta war er machtlos und unterlag am Ende mit 2:2 und 654:658 knapp. Podbrezova hatte ausgeglichen, das Match war wieder offen.

Der Gegner bot in der Schlussphase des Rennens Foltin und Calic auf. Für Geier und Youngster Wagner hieß nun die Devise, sich so teuer wie möglich zu verkaufen. Geier holte sich mit 156 und 160 die ersten beiden Sätze. Hatte man sich im Spiel Calic gegen Wagner auch wenig ausgerechnet, so sollte doch am Ende der Bamberger einer der Matchwinner werden. Vollkommen unbekümmert spielte er gegen seinen Widersacher auf, als wäre dies nicht sein erstes Spiel in der Champions League. Dies riss natürlich auch die ganze Mannschaft mit, die nach dem ersten Satzgewinn von Wagner mit 157:138 die große Chance witterte. Der zweite Satz ging zwar mit 160:165 verloren, aber in der Kegelzahl lag der Bamberger vorn. Als Wagner dann auch noch den 3. Satz gewann und damit die Führung nach Kegeln weiter ausbaute, lag die Sensation in der Luft. Calic kam nun zwar auf, holte sich mit 170:160 den zweiten Punkt, konnte aber dennoch nicht verhindern, dass Wagner mit 627:617 den dritten Matchpunkt für sein Team holte. Nun lag es an Geier, der 2:1 zurück lag, und auch die Kegelzahl sprach nicht zu seinen Gunsten. Mit der letzten Kugel glich „Charly“ zum 173:173 unentschieden aus, was ihm einen halben Satzpunkt einbrachte und er dadurch mit 2,5:1,5 vorne lag und den vierten Mannschaftspunkt holte. Überglücklich lag man sich in den Armen, und es dauerte einige Zeit zu begreifen, dass es gelungen war, den hohen Favoriten auf eigener Anlage zu schlagen. Voller Einsatz und der unbedingte Siegeswillen hatten den Ausschlag gegeben, und die Slowaken werden es nun schwer haben, mit einem Sieg in Bamberg das Blatt noch zu drehen.

Tomka - Strohmenger 0:1 (1:3 SP, 595:616 Kegel)
 Truska – Lupu 0:2 (2:2 SP, 623:629)
 Kyselica – Craciun 1:2 (2:2 SP, 605:597)
 Pesta – Heisler 2:2 (2:2 SP, 658:654)
 Foltin – Geier 2:3 (1,5:2,5 SP, 635:630)
 Calic – Wagner 2:4 (2:2 SP, 617:627)

Winfried Ullmann



Uwe Wagner war einer der Siegggaranten in Podbrezova.

Foto: sportpress

Rot-Weiß Zerbst – SKC Fugger Starzing 7:1 (13:11 Satzpunkte, 3748:3643 Kegel)

Die Kegler des SKV Rot-Weiß Zerbst sind auf die internationale Bühne mit einem 7:1-Erfolg über den SKC Fugger Sterzing (Italien) zurückgekehrt. In einem Spiel, das wesentlich spannender und knapper war, als es das Endergebnis auszusagen scheint, stand der klare Hinspielerfolg in der ersten Runde der Champions League bis zu den letzten Würfeln auf des Messers Schneide. Bester Beweis ist der nur knappe Vorsprung nach Satzpunkten von 13:11. Vor vollem Haus stellte Mannschaftskapitän Timo Hoffmann schon bei der Eröffnung klar, dass „mit Sterzing ein ganz starkes Team nach Zerbst gekommen

ist, das sowohl beim Welpokal in Ritzing als auch in Italien schon häufig seine Klasse unter Beweis gestellt hat“. Diese Aussage wurde während des Spielverlaufes mehrfach bestätigt. Im ersten Duell sahen die Zuschauer gleich die Bestleistung des Tages. Torsten Reiser (662) spielte groß auf, zauberte auf seiner dritten Bahn mit 193 Kegeln und ließ Wilfried Hofer (588) bei 3:1-Satzpunkten (SP) keine Chance. Oliver Scholler konnte trotz toller 628 Kegel gegen den österreichischen Nationalspieler Thomas Weiskopf keinen SP erkämpfen. Dabei verlor er die ersten beiden Bahnen nur äußerst knapp. So ging es mit 1:1-Mannschaftspunkten (MP), aber mit immerhin schon über 50 Kegeln Vorsprung, in die nächsten Paarungen.

Hier bewies Jürgen Zeitler (608) gegen Florian Thaler (599) seine Routine im Spiel Mann gegen Mann. Der von Vereinspräsident Lothar Müller auf „Mister Optimal“ getaufte Zeitler gewann alle seine Bahnen nur äußerst knapp, zweimal sogar mit nur einem Kegel Vorsprung. Marcus Gerdau (633) spielte gegen den sehr guten Franz Höller (610) konstant, brauchte aber auf seiner letzten Bahn schon tolle 174 Kegel, um bei 2:2-SP wegen der mehr erzielten Kegel den dritten Zerbster MP zu erkämpfen.

Im Schlusspaar lagen Timo Hoffmann (621) und der dieses Mal erstaunlich „wacklige“ Boris Benedik nach drei Bahnen jeweils mit 1:2 hinten. Beide mussten ihre letzte Bahn unbedingt gewinnen, um das Wunschresultat der Zerbster zu sichern. Während Bendik gegen Paul Fundneider (585) schnell alles klar machte, kam es im Duell der Kapitäne zwischen Hoffmann und Reinhard Gruber (611) zu einem echten Showdown. Durch einen Neuner im vorletzten Wurf sicherte sich der Zerbster die Bahn und damit auch den siebten Mannschaftspunkt für sein kämpferisch starkes Team.

Der Jubel bei Spielern und Zuschauern war riesig, hat der SKV doch mit diesem letztlich klaren Erfolg den Grundstein für ein Weiterkommen im Rückspiel in zwei Wochen in Sterzing gelegt. Darauf verwies Hoffmann auch in seiner Schlussansprache: „Wir wissen, dass es auf den Bahnen im schönen Südtirol nicht leicht wird. Hoffentlich holen wir recht schnell die zwei notwendigen Punkte fürs Weiterkommen“. Auch der sympathische Kapitän der Sterzinger, Reinhard Gruber, schaute voraus: „Zuerst ein herzliches Dankeschön an das fachkundige Zerbster Publikum, das auch unsere guten Leistungen fair beklatschte. Wir werden uns zu Hause so teuer wie möglich verkaufen. Dass wir hier so gut gehalten konnten, gibt uns Hoffnung“.

Reiser – Hofer 1:0 (3:1 SP, 662:588 Kegel)
 Scholler – Weiskopf 0:1 (0:4, 628:650)
 Zeitler – Thaler 1:0 (4:0, 608:599)
 Gerdau – Höller 1:0 (2:2, 633:610)
 Hoffmann – Gruber 1:0 (2:2, 621:611)
 Benedik – Fundneider 1:0 (2:2, 569:585)

Thomas Zander



Die Teambesten Torsten Reiser (662) und der Sterzinger Thomas Weiskopf (650)

Foto: Oliver Scholler

Ergebnisse der 1. Runde:

Damen:

Victoria Bamberg (GER) - KK Kozara Gradiska (BIH) 8:0, (Rückspiel 6:2)
 BBSV Wien (AUT) - ZP Sport a.s. Podbrezova (SVK) 6:2
 CS Electr. Romgaz Targu Mures (ROU) - KK Adria Ankarana (SLO) 7:1

Herren:

Zalaegerszegi TK FMVaS (HUN) – KK Neumarkt (ITA) 8:0
 Rot-Weiß Zerst (GER) - SKC Fugger Sterzing (ITA) 7:1
 Szegedi TE Gabonatrász (HUN) - KK Tatran Prefa Sucany (SVK) 8:0
 KK Zadar (CRO) - KK Belgrad (SRB) 8:0
 ZP Sport a.s. Podbrezova (SVK) - Victoria Bamberg (GER) 2:6
 KK PSJ Jihlava (CZE) - KK Konikom Osijek (CRO) 3:5
 BSV Voith St. Pölten (AUT) - CS CFR Olimpia Iasi (ROU) 7:1
 KK Konstruktor Maribor (SLO) - SKC Sonnensee Ritzing (AUT) 6:2

Gruppe A
***Erster Sieg für Lorsch –
Regensburg nicht zu stoppen***
DSKC Eppelheim – KV Liedolsheim 2703:2710

„Was muss eine Corinna Kastner noch spielen, damit die Mannschaft gewinnt?“ Ute Janzen-Frey, Sportwartin des DSKC Eppelheim, schob nach der 2703:2710-Niederlage gegen den KV Liedolsheim richtig Frust. Was nach einem achtbaren Ergebnis gegen den Tabellenführer aussieht, war in Wirklichkeit eine völlig unnötige Niederlage. Zudem eine mit Konsequenzen, denn die Sportwartin kündigte ein deutliches Gespräch mit den Spielerinnen an. Die Abräumschwäche und die fehlende Konstanz, die sich wie ein roter Faden durch die ganze Saison zieht, waren auch gestern wieder das Problem. „Das ist einfach Unvermögen. Wir spielen 1. Liga, da darf man sich doch nicht von jeder Kleinigkeit aus der Bahn werfen lassen“, meinte Janzen-Frey. Beispiel Anke Gaber. Ganze 53 (!) Kegel brachte sie im ersten Abräumen zustande. Nach 57 Wurf wurde sie gegen Monika Ebert ausgewechselt, die noch ganz gut drauf spielte. Beispiel Daniela Frey. Sie hatte sich vor der Partie eigentlich sehr gut gefühlt. Doch dann kam nur ein Abräumergebnis von 123 bei sieben Fehlwürfen heraus.

Wie erwartet war Liedolsheim durch Startspielerin Ursula Zimmermann klar in Führung gegangen. Die Sprintweltmeisterin von Banja Luka war vor der Partie vom Badischen Kegel- und Bowling-Verband für ihre drei WM-Medaillen geehrt worden. Die Ex-Hockenheimerin zeigte mit 502 Kegeln ihre große Klasse. 64 Zähler betrug der Rückstand des DSKC nach dem Starttrio, verloren war also noch nichts. Nicole Müller-Stapf machte gegenüber Tanja Michalske Boden gut, den Daniela Frey aber gegenüber Saskia Seitz mehr als verlor. Corinna Kastner, die wirklich in der Form ihres Lebens zu sein scheint, versuchte alles, machte 111 Kegel gegenüber Katarina Idzan gut, doch es reichte nicht mehr. Nach 254 (158/96) Kegeln auf der ersten Bahn steigerte sie sich noch auf 279 (172/107); insgesamt 533 Kegel – ein weiteres Weltklasse-Ergebnis.

Eppelheim: Bühler 440, Raab 441, Gaber/Ebert 235+187=422, Müller-Stapf 450, Frey 417, Kastner 553.

Liedolsheim: Zimmermann 502, Sellner 401, Dürr 464, Michalske 436, Seitz 485, Idzan 422.

Michael Rappe



Ursula Zimmermann wurde vor dem Spiel in Eppelheim durch den BKBV-Vorsitzenden Karlheinz Horr für ihre drei WM-Medaillen geehrt.

Foto: Ute Janzen-Frey

SV Optima Erfurt – Victoria Bamberg 2623:2691

Erfurt: Kanzler 442, Altwasser 445, Stiebritz 412, Reichmann 427, Mengdehl 446, Thiem 451.

Bamberg: Walter 429, Kicker 464, Dotterweich 405, Kovacsne-Grampsch 452, Vaidahazan 443, Wlodarczyk 498.

Kriemhild Lorsch – SKK Helmbrechts 2603:2561

Nach längerer Verletzungspause bildete Susanne Dammeier zusammen mit Monika Dreiss das Startpaar. Doch nach 40 Kugeln musste Monika Dreiss aufgrund ihrer Erkältung gegen Yvonne Jährling ausgewechselt werden. Der Rückstand hielt sich jedoch mit einem Minus von 15 Kegeln in Grenzen. Anschließend konnte Silke Wingertzahn, mit Tagesbestleistung von 477 Kegeln, gemeinsam mit Noreen Straub den Rückstand auf 4 Kegel reduzieren. Das versprach Spannung bis zum Schluss. Mit guten Leistungen von Ute Hintze und Julia Albert wurde das Spiel gedreht und so holten wir die ersten 2 Punkte mit einem Vorsprung von 42 Kegeln.

Lorsch: Dreiss/Jährling 163+236=399, Dammeyer 429, Straub 416, Wingertzahn 477, Hintze 443, Albert 439.

Helmbrechts: Cyprova 425, Jaschke 418, Loch 446, Degel 436, Hübner 443, Rademacher/Manthey 160+233=393.

Susanne Dammeyer



Eine starke Silke Wingertzahn steuerte 477 Kegel zum ersten Saisonsieg gegen Helmbrechts bei.

Foto: Kriemhild

Gruppe B

ESV Schweinfurt – Walhalla Regensburg
2756:2802

Schweinfurt: Weber 437, Weingärtner 419, Peter 474, Willacker 494, Stretz 461, Gebauer 471.

Regensburg: Lindner 449, Vater 486, Heym 480, Brunner 440, Ditterich 473, Schindler 474.

FEB Amberg – Blau-Weiß Hockenheim 2722:2706

Etwas überraschend verlor Hockenheim in Amberg, obwohl Stefanie Blach eine Superleistung zeigte (510 Kegel, 183 geräumt). Die Ambergerinnen kämpften um ihre letzte Chance auf Platz drei und spielten deutlich über ihrem sonstigen Heimschnitt. „Das war schon überraschend“,

gab Trainer Jürgen Vetterolf zu. Auf den erstklassigen Bahnen ging Blau-Weiß im Startpaar mit 14 Kegeln in Front. Hier überzeugte vor allem Claudia Hofmann. Im Mittelpaar fand Gudrun Dundic jedoch ihre Gasse nicht, und da auch Anja Essert Kegel abgeben musste, führte Amberg vor dem Schlusspaar mit 38 Kegeln. Diana Seberkste spielte passabel, musste aber ihre Gegnerin ziehen lassen. Amberg war immer vorne, lediglich auf sieben oder acht Kegel kamen die Blau-Weißen zwischenzeitlich mal heran.

Amberg: Immer 448, Seifert 438, Krieger 454, Kowalczyk 445, Lindner 479, Pauser 458.

Hockenheim: Seiler 439, Hofmann 461, Essert 435, Dundic 412, Blach 510, Seberkste 449.

Michael Rappe

KC Schrezheim – BKS SV Stuttgart-Nord 2795:2646

Die Schrezheimer Keglerinnen zeigten am vergangenen Sonntag eine hochklassige Leistung. Einen Sieg hatte man im Kegeltreff zwar erhofft, dass er jedoch so deutlich ausfallen würde, damit hatte keiner gerechnet. Den Grundstein zu dem Erfolg setzte das Startpaar mit Laine Rottler und Birgit Schneider. Beide zeigten eine tolle Leistung. Laine Rottler gewann ihr Spiel mit hervorragenden 480:414, und auch Birgit Schneider präsentierte sich mit 471:441 von ihrer besten Seite. Somit ging das Mittelpaar Kathrin Lutz und Daniela Eiberger mit einem Vorsprung von respektablen 96 Kegeln an den Start. Kathrin Lutz reihte sich mit 465:440 nahtlos in die guten Leistungen des Anfangspaares ein. Daniela Eiberger gab zwar ihr Spiel mit 439:468 ab, trotzdem durfte sie mit dem Ergebnis zufrieden sein, und was noch wichtiger war, der Vorsprung konnte gehalten werden.

Die wiederum zahlreich erschienen Zuschauer waren sich sicher, 92 Kegel Vorsprung würde das Schrezheimer Schlusspaar Sissi Schneider und Sabrina Jooß nicht abgeben. Beide ließen gleich von Beginn an keinen Zweifel aufkommen, wer Chef im Kegeltreff war. Sissi Schneider erzielte mit sehr guten 485:438 die Tagesbestleistung. Mit etwas mehr Glück hätte sie sogar die 500er Marke knacken können. Mitspielerin Sabrina Jooß kämpfte um jeden Kegel vorbildlich. Auch sie gewann ihr Spiel mit 455:445 und machte somit den hoch verdienten Sieg für den KC amtlich. Trainer Wolfgang Lutz war zufrieden: „Das war heute eine super Mannschaftsleistung und durch die tollen Kegelzahlen vom Startpaar ein Start-Ziel Sieg.“ Die Stuttgarterinnen gestanden ihre Niederlage ein. „Nach dem Rückstand im Startpaar sind wir nur noch hinterher gelaufen“, meinte Yvonne Lauer.

Schrezheim: Rottler 480, Schneider 471, Lutz 465, Eiberger 439, Schneider 485, Joos 455.

Stuttgart-Nord: Pulfer 414, Jones 441, Sturm 440, Klein 468, Lauer 438, Schoger 445.

Karin Theumer

Classic Journal Online präsentiert die „SPIELERIN DES TAGES“

7. Spieltag: Corinna Kastner (DSKC Eppelheim) 533 Kegel



Corinna Kastner bei der Ehrung vor dem Spiel gegen Liedolsheim.
Foto: Ute Janzen-Frey



Bundesliga Herren

Classic Journal Online präsentiert den „SPIELER DES TAGES“

7. Spieltag: Carsten Heisler (Victoria Bamberg) 1069 Kegel



Carsten Heisler
Foto: sportpress

Bundesliga Herren

Gruppe A

Klassenspiel in München – Bamberg siegt 6276:6093

VKC Eppelheim – SV Geiseltal-Mücheln 5779:5529

Der erste Etappensieg ist gelungen. Kegel-Bundesligist VKC Eppelheim hat mit einem unerwartet hohen 5779:5529-Erfolg gegen den SV Geiseltal-Mücheln die

Chance auf den dritten Tabellenplatz und die Meisterrunde gewahrt. Dennoch müssen auch nächste Woche in Leipzig und dann zu Hause gegen Staffelstein Siege her, denn das letzte Spiel in Zerbst ist nicht zu gewinnen. „Wir haben eine geschlossene Mannschaftsleistung gezeigt“, sagte Kapitän Marcus Schäfer. Erfreulich war vor allem die Leistung von Jan Jacobsen, der mit 970 Kegeln zweitbestes Eppelheimer war. Bester war am Samstag Patrik Heizmann, der knapp am Tausender scheiterte. Mit 336 Kegeln hatte er bei nur einem Fehlwurf das höchste Ergebnis in die Vollen. Insgesamt war die Leistung des VKC aber

wieder nicht optimal. Im Abräumen zeigt die Mannschaft zu viele Schwächen, so dass die 5800 Kegel erneut nicht erreicht wurden. Viele Akteure lassen den Killerinstinkt und die mentale Stärke für bessere und vor allem konstantere Leistungen vermissen. Gerade die Ergebnisse von Tobias Lacher geben Rätsel auf. Er spielt weit unter seinen Möglichkeiten und muss möglicherweise für das Spiel in Leipzig um seinen Platz im Team bangen. Eppelheim hatte Glück, dass Mücheln so schwach war. Auf den ersten Bahnen konnten die Gäste dank des sehr starken Andreas Fritsche (1003 Kegel) noch mithalten, gerieten dann aber immer höher in Rückstand. 135 Kegel brauchten die Eppelheimer, um den direkten Vergleich für sich zu entscheiden, 76 waren nach dem Starttrio geschafft. Da Geiseltal drei Ergebnisse unter 900 hatte, betrug der Vorsprung am Ende 250 Kegel.

Stimmen zum Spiel:

Patrik Heizmann: „Ich bin mit meinen ersten drei Bahnen sehr zufrieden, auf der vierten habe ich leider den Tausender verspielt“.

Jens Auer: „Es war eine durchwachsene Leistung. Dass der Beste bei uns im Abräumen 336 hat, kann eigentlich nicht sein“.

VKC-Sportwart Horst Frey: „Ich bin vor allem mit der kämpferischen Leistung zufrieden. Den direkten Vergleich haben wir jetzt gewonnen“.

Beate Schönerstedt (Trainerin Mücheln): „Es lief wie immer in Eppelheim schlecht für uns. Ich bin sehr enttäuscht von unserer Leistung“.

Andreas Kühn: „Ich habe keine Erklärung dafür, dass es bei mir in Eppelheim immer schlecht läuft“.



Patrick Heizmann verfehlt mit 987 Kegeln gegen Mücheln den Tausender nur knapp.

Foto: Tobias Schwerdt

Eppelheim: Bühler 959, Heizmann 987, Auer 958, Lacher 944, Jacobsen 970, Schäfer 961.

Geiseltal-Mücheln: Fritsche 1003, Schmidt 941, Kühn 884, Stollberg 908, Pietsch 896, Klein 897.

Michael Rappe

Vom Bundesligaspiel Eppelheim – Mücheln gibt es in Kürze Ausschnitte im Internetfernsehen unter www.rsk1.de zu sehen.

Rot-Weiß Zerbst – ESV Ravensburg 5947:5776

In einem wenig berauschenden Bundesliga-Spiel kam Rot-Weiß Zerbst gegen den ESV Ravensburg zu einem 5947:5776-Pflichterfolg. Mit diesem Sieg hat Zerbst die Qualifikation zur Meisterrunde nun auch rechnerisch sicher und auch an der Teilnahme am 200-Wurf-Finale ist zwei Spieltage vor Ende der Vorrunde wohl nicht mehr zu rütteln. Dennoch ist beim deutschen Meister nicht alles eitel Sonnenschein – erneut lief das Spiel einiger Heimakteure äußerst zäh. Kapitän Timo Hoffmann ärgerte sich dann auch darüber, dass sein Team anders als in der Vorwoche in der Champions League den Funken nicht hatte überspringen lassen. Bereits im Startpaar war dies zu spüren. Oliver Scholler mühte sich über alle vier Bahnen, mit Ausnahme eines gelungenen Auftakts war doch mehr Schatten als Licht in seinem Spiel, und mit 989 Kegeln am Ende wollte der Zerbster nicht zufrieden sein. Noch schlimmer erwischte es Jürgen Zeitler, der in der ersten Hälfte einen katastrophalen Fehlstart wegstecken musste. Dieses Mal stimmte aber immerhin die Moral, und so stemmte sich Zeitler mit 519 Kegeln in der zweiten Hälfte gegen eine drohende Abfuhr von Reiner Buschow, dem stärksten Gästeakteur. Mit 976:1023 Kegeln unterlag Zeitler zwar, konnte den Schaden aber immerhin in Grenzen halten. Ein kleines Minus stand für Zerbst jedoch zu Buche.

Im Mittelpaar hatte Zerbst erstmals auch in der Liga die Nachwuchshoffnung Robert Heydrich aufgeboten. Der 20-Jährige agierte spürbar gehemmter als in der Vorwoche im Pokal, so dass ihm lediglich auf einer Bahn eine richtig gute Zahl gelang. Mit 935 Kegeln hatte er sein Potenzial zwar nicht ausgeschöpft, aber ein ordentliches Debüt gegeben. Sein Gegner Goran Zivkovic lag über weite Strecken zurück, konnte aber auf den letzten Würfeln mit 936 Kegeln noch an Heydrich vorbeiziehen. Nebenan bestätigte Torsten Reiser seine derzeitige gute Form. Drei Bahnen lang zeigte der frühere Ravensburger Kegel vom Feinsten, erst der letzte Lauf bremste ihn ein wenig ein,

doch tolle 1033 Kegel bedeuteten einerseits die Tagesbestleistung und andererseits eine kleine Vorentscheidung zu Gunsten der Hausherren, da Herbert Fäßler mit 967 Kegeln doch kräftig abgeben musste.

Zumal im Schlusspaar mit Timo Hoffmann und Boris Benedik zwei Spieler für Zerbst auf den Bahnen standen, die bereits in der Anfangsphase klar machten, dass sie sich den Vorsprung nicht mehr nehmen lassen würden. Während Hoffmann das hohe Niveau bis zum Schluss durchhielt, bekam Benedik in der zweiten Hälfte mehr und mehr Schwierigkeiten. Dennoch reichte es für den Slowenen zu 986 Kegeln, während Hoffmann mit 1028 Kegeln das zweite Zerbster Highlight an diesem Tag bot. Bernd Lutz (961) und Martin Reichmann (924) komplettierten für die Gäste, die im Kampf um Platz drei einen kleinen Rückschlag hinnehmen mussten, das Heft des Handelns aber immer noch selbst in der Hand halten.

Zerbst: Zeitler 976, Scholler 989, Heydrich 935, Reiser 1033, Hoffmann 1028, Benedik 986.

Ravensburg: Buschow 1023, Reiter 965, Zivkovic 936, Fäßler 967, Lutz 961, Reichmann 924.

Jürgen Zeitler

SV Leipzig – SKC Staffelstein 5690:5938

Leipzig: J. Herrmann 983, Jordan 950, Zimmer 938, Hartmann 933, Lorenz 893, A. Herrmann 993.

Staffelstein: Pytlik 991, Jirous 1063, Schwarz 985, Gartus 985, Nielsen/Wellach 572+360=932, Jelinek 982.

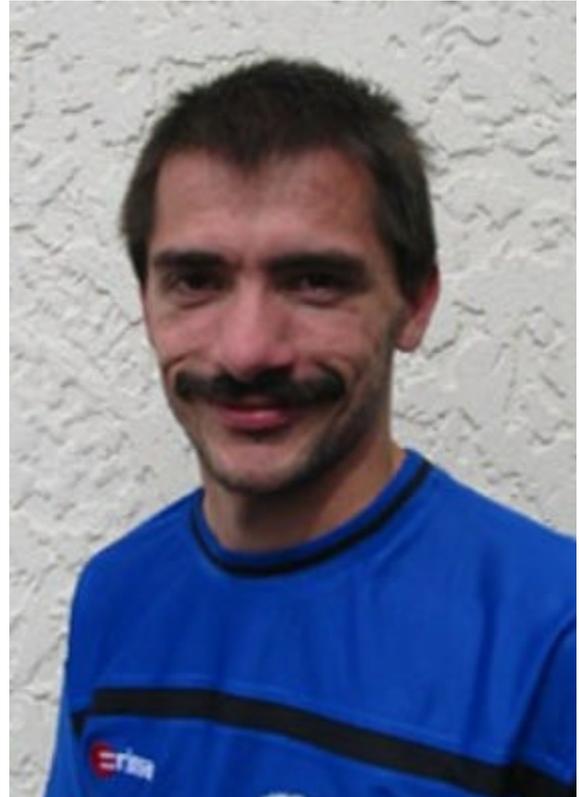
Gruppe B

Olympia Mörfelden – Rot-Weiß Sandhausen 5371:5609

Auf Grund der Verletzungssorgen beschloss die Führungsriege von Olympia die erste Mannschaft im relativ unentscheidenden Spiel gegen Sandhausen mit zwei Drittmannschaftsspielern zu besetzen. Dass man so in der Bundesliga nicht bestehen kann, ist zwar ausreichend bekannt, jedoch kommt da das System der diesjährigen Saison Olympia entgegen, denn nach der Vorrunde kommt man nun in die Play-Downs (Abstiegsrunde), die wieder komplett bei null beginnen.

Mörfelden: Walter 904, Liebold 895, Nägel 844, Jestädt 933, Geiss 795, Beck 1000.

Sandhausen: Kessler 921, Kern 937, Busse 968, Heckmann 923, Hasenstab 958, Radanovic 902.



Seit Wochen ist Mörfeldens Stefan Beck in bestechender Form. Gegen Sandhausen spielte er glatt 1000.

Foto: Olympia

Holger Liebold

SKK Alt-München – Victoria Bamberg 6093:6276

Über 200 Zuschauer sahen ein sehr gutes Bundesligaspiel, in dem sich beide Mannschaften gut aufgelegt präsentierten. In der Startpartie standen sich Mike Altmann und Werner Stössl sowie der amtierende Weltmeister Nicolae Lupu und der derzeit wohl stärkste deutsche Spieler Carsten Heisler gegenüber. Die Gäste begannen sehr druckvoll und gingen schnell in Führung. Lupu pushte sich immer wieder in extrem starke Phasen und setzte sich gerade in diesen Momenten von Michael Altmann, der nicht die Lockerheit seiner bisher gezeigten Auftritte in dieser Saison auf die Bahn brachte, ab. Mit 977:1057 verlor der Münchner Mannschaftskapitän deutlich. Werner Stössl zeigte sich gegen Heisler von seiner kämpferischen Seite und spielte mit 1039 Kegeln eine starke Partie. „Das Phantom“ Heisler spielte in seiner unnachahmlichen Art. Fast unscheinbar und mit einer bestechenden Gleichmäßigkeit zog er seine Kreise, beherrschte dabei jederzeit Bahn und Gegner. Lohn dafür waren 1069 Kegel und die Tagesbestleistung.

Mit einem Rückstand von 110 Kegeln gingen bei Alt-münchen Dietmar Gaebelein und Thomas Schneider auf

die Bahn. Sie hatten es auf Bamberger Seite mit Harald Zitzmann und dem mazedonischen Nationalspieler Vladimir Galjanic zu tun. Diese vier Spieler lieferten dem begeisterten Publikum ein Wahnsinns-Duell und 80 Minuten Kegeln auf allerhöchstem Niveau. Gaebelein konnte sich im Abräumen gegen Galjanic immer wieder sehr gut in Szene setzen und hatte den Bamberger alle vier Bahnen knapp im Griff, so dass er mit 1042:1023 das Duell zu seinen Gunsten entscheiden konnte.

Im Spiel Schneider gegen Zitzmann begannen beide Spieler etwas zurückhaltend, wobei man dem hoch aufgeschossenen Bamberger in der Anfangsphase die Vorsicht nach seiner langen Verletzungspause anmerkte. Beide steigerten sich aber in einen Zweikampf hinein, der die Keglerherzen aller Beobachter schneller schlagen ließ. Am Ende setzte sich Thomas Schneider mit 1058:1042 durch und brachte seine Farben auf 91 Kegel heran.

Im Schlussabschnitt trafen Steffen Engel und Mario Cekovic auf zwei weitere Hochkaräter in Gelb-Schwarz. Bamberg schickte den rumänischen Nationalspieler Cosmin Craciun und Karl Geier ins Rennen. Steffen Engel, der immer noch seiner Form der vergangenen Saison nachläuft, hatte gegen Craciun nicht den Hauch einer Chance und musste den Bamberger alle vier Bahnen ziehen lassen. 965:1058 Kegel sprechen eine deutliche Sprache. Mario Cekovic, dessen Formkurve langsam nach oben steigt, konnte zwar drei Bahnen gegen Geier gewinnen, musste sich dem Routinier auf Bamberger Seite aber mit 1012:1027 geschlagen geben. Viele begeisterte Gesich-

ter der zahlreichen Zuschauer auf dem Heimweg zeigten, dass dieses Spiel trotz des klaren Sieges für Bamberg Werbung für die Bundesliga und selbstredend für beide Mannschaften war.

Alt-München: Altmann 977, Stössl 1039, Gäbelein 1042, Schneider 1058, Cekovic 1012, Engel 965.

Bamberg: Lupu 1057, Heisler 1069, Galjanic 1023, Zitzmann 1042, Geier 1027, Craciun 1058.

Steffen Engel

FEB Amberg – Stolzer Kranz Walldorf 5784:5980

Zwar wurden die 6000 Kegel diesmal knapp verpasst, aber erneut zeigte Walldorf ein Spitzenergebnis. Der übertragene Radek Hejhal sorgte zusammen mit Roman Pytlik gleich für eine hohe Führung nach dem Startpaar. Auch Frédéric Koell und Rene Zesewitz spielten sehr stark, und Gerald Drescher und Zdenek Dvorak enttäuschten ebenfalls nicht.

Amberg: A. Schwaiger 1019, Hüttner/S. Schwaiger 425+452=877, Weber 987, Sreiber 1008, Segerer 929, Fürst 964.

Walldorf: Hejhal 1050, Pytlik 1001, Zesewitz 996, Dvorak 947, Koell 1016, Drescher 970.

Michael Rappe

2. Bundesliga West Damen

7. Spieltag

Unentschieden zwischen Mainz und Pirmasens

Kegelfreunde Obernburg – Falkeneck Riederwald 2624:2598

Die Kegelfreunde Obernburg hatten in einem spannenden Heimspiel das Glück auf ihrer Seite. Trotz des starken Schlusspaares von Riederwald mit Bianca Schauer (451) und Rita Sporys (442) konnten die Kegelfreunde bis zum Schluss die Oberhand behalten und freuten sich riesig über die dritten Heimpunkte der Saison. Mit 8:8-Punkten konnte Obernburg Riederwald hinter sich lassen und steht nun auf einem Mittelfeldplatz der Tabelle.

Obernburg: Bobrich 412, Hock 456, Matheis 457, Junghans 439, Dill 424, Höhnlein 436.

Riederwald: Esser 437, Beez 418, Müller 421, Bonarius 429, Schauer 451, Sporys 442.

TSV Weinsberg – Germania Karlsruhe 2581:2627

Hoffnungsvoll startete man ins Spiel gegen Germania Karlsruhe, doch schon das Starterpaar Anja Wagner (387) und Andrea Pichler (436) hatten das Nachsehen gegen die Startspielerinnen der Germania. Petra Müller (435) und Sibylle Vogt (442) brachten den TSV mit 48 Kegeln in Rücklage. In der Mitte wendete sich das Blatt dann wieder zu Gunsten der Weinsbergerinnen. Nadine Motzigemba (444) und Meike Klement (442) holten gegen Stephanie Lepold (427) und Birgit Klein (390) den Rückstand wieder auf und brachten den TSV wieder mit 15 Kegeln in Führung. Leider war das nicht genug, denn

das Schlusspaar der Gäste, Manuela App (459) und Melanie Will (474), boten den Weibtreustätterinnen mächtig Paroli. Bis zum zweiten Durchgang der Schlusspaare war die Begegnung noch offen, doch dann hatten Manuela Depta (422) und Sina Beißer (450) letztendlich doch das Nachsehen. 46 Zähler fehlten am Ende auf dem Konto der Weinsberger Damen.

Weinsberg: Wagner 387, Pichler 436, Motzigemba 444, Klement 442, Depta 422, Beißer 450.

Karlsruhe: Müller 435, Vogt 442, Lepold 427, Klein 390, App 459, Will 474.

TSV Schott Mainz – ESV Pirmasens 2601:2601

Wenn es die Kategorie spannendstes Spiel der Woche geben würde, wäre wohl diese Begegnung klarer Sieger. Der TSV Schott Mainz und der ESV Pirmasens trennten sich am Ende unentschieden. Bis nach dem Mittelpaar lag der ESV knapp mit 21 Kegeln vorne. Martina Orth-Helbach sorgte am Schluss auf Seiten der Mainzer Damen dafür, dass es so richtig spannend wurde. Mit ihren 456 Kegeln brachte sie am Ende zusammen mit Gabrielle Moll (421) das Unentschieden.

Mainz: Orth 422, Helbach 458, Feldmann 413, Petry 431, Moll 421, Orth-Helbach 456.

Pirmasens: Fernekeß 458, Zwanziger 429, Weinkauff 434, Welker 431, Witt 407, Dietz 442.

ESV Neckarholz VS – KSC Mörfelden 2581:2705

Für den KSC Mörfelden starteten Ricarda Keßler (456) und Manuela Horst (462). Für Villingen-Schwenningen

starteten Ilona Olschewski (425) und Christine May (419). Nach dem ersten Durchgang führte der KSC Mörfelden bereits mit 74 Kegeln. Im Mittelpaar spielten für Mörfelden Martina Rose (416) und Gabi Daichendt (441). Villingen-Schwenningen schickte Diana Hermann (437) und Regina Kumbartzki (419) auf die Bahnen. Mörfelden machte im zweiten Durchgang einen weiteren Kegel gut, sodass das Schlusspaar aus Mörfelden nun mit 75 Kegeln Vorsprung auf die Bahnen ging. Die beiden Schlußspielerinnen aus Villingen-Schwenningen, Ulrike Benzing (452) und Elke Roncari (429), hatten nichts mehr entgegen zu setzen und gaben im letzten Durchgang weitere 49 Kegel ab. Für Mörfelden spielten am Schluss Claudia Schuhmann (Tagesbeste 489) und Renate Müller (441).

Villingen-Schwenningen: Olschewski 425, May 419, Hermann 437, Kumbartzki 419, Benzing 452, Roncari 429.

Mörfelden: Keßler 456, Horst 462, Rose 416, Daichendt 441, Schuhmann 489, Müller 441.

SG Fortuna Kelsterbach – TuS Gerolsheim 2762:2691

Deutlich gestaltete sich der Ausgang des Spieles Kelsterbach gegen Gerolsheim. Von Anfang bis Ende lagen die Kelsterbacher Damen vorn und ließen sich den Sieg nicht mehr aus der Hand nehmen.

Kelstersbach: Adams 460, Krug 471, Bausch 440, Krause 465, Wagner 464, Martin 462.

Gerolsheim: Buck 443, Williamson 452, Köhler 449, Beutel 473, Keppler 427, Wagner 447.

Yvonne Lauer

2. Bundesliga West Herren

7. Spieltag

Frankfurt stürzt den Tabellenführer

Frankfurt hat für die Sensation gesorgt und durch den äußerst knappen Heimsieg gegen Schwabsberg die Liga in zweierlei Hinsicht noch spannender gemacht. Einerseits rückt dadurch die Tabellenspitze wieder enger zueinander, Mutterstadt, Aschaffenburg und Schwabsberg sind durch die Minuspunkte punktgleich. Andererseits ist es am Tabellenende noch knapper geworden. Die Konkurrenten gegen den Abstieg, Viernheim, Freiburg, Kaiserslautern,

Frankfurt und Frammersbach trennen nur noch maximal vier Punkte. Durch die „Favoritensiege“ in den drei Partien, Mutterstadt gegen Viernheim, Aschaffenburg in Freiburg, Niederstotzingen gegen Frammersbach, ist Mutterstadt nun wieder Tabellenführer, und Frankfurt konnte den letzten Platz wieder an Frammersbach übergeben. Eine kleine Überraschung gelang noch Lorsch in Kaiserslautern, die Lauterer scheinen den Nimbus der Unbesiegbarkeit auf heimischen Bahnen abgelegt zu haben, war doch die Heimmiederlage gegen die Hessen schon die zweite in dieser Saison.

KV Mutterstadt – KC Viernheim 5605:5377

Mutterstadt: Perner 976, Meißner 900, Sedlak 953, Schöpe 911, Weimer 961, Klaus 902.

Viernheim: Hohrein 871, Brohm 910, Renner 864, E. Engel 912, Schmitt 922, A. Engel 898.

KSC Eintracht Frankfurt – KC Schwabsberg 5744:5740

Frankfurt sicherte sich zwei ganz wichtige und überraschende Punkte im Kampf um den Klassenerhalt und stürzte Schwabsberg vom Thron. Schwabsberg zeigte von der ersten Kugel an, dass sie nicht vorhatten, über den Tabellenletzten zu stolpern. Vor allem Fabian Seitz brannte ein wahres Feuerwerk auf den beiden Startbahnen ab (534 Kegel), der Frankfurter Andreas Spilla konnte aber dagegenhalten (500). Am Ende musste er zwar noch etwas an Seitz (1019) abgeben, konnte das aber in Grenzen halten (971). Dass der Rückstand nach der ersten Bahn noch in einen Vorsprung von 41 Kegeln für Frankfurt umgemünzt werden konnte, lag hauptsächlich am Duell Walther gegen Walter. Der Frankfurter hatte seinen Gegner im Griff und machte mit seinen 999 Kegeln ganze 108 gut. Stefan Moreth (967) und Olaf Koberwitz (986) egalisierten sich auf gutem Niveau.

Das Frankfurter Schlusstrio zeigte seit langem mal wieder, was es kann und baute den Vorsprung zwar mühsam, aber kontinuierlich weiter aus. So lag man nach zwei gespielten Bahnen mit ca. 100 Kegeln in Front. Dann erlebte jedoch Jens Mauthe einen Einbruch, der von Oliver Eichhorn konsequent und gnadenlos ausgenutzt wurde. Frankfurt rettete aber noch ein minimales Plus von 19 Kegeln auf die letzte Bahn. Hier bliesen die Gäste dann im Abräumen endgültig zur Schlussoffensive und machten Kegel um Kegel gut. Die letzten 15 Würfe pro Bahn entwickelten sich dann zum regelrechten Kegelkrimi. Die Führung wechselte hin und her. Das Spiel sollte sich jedoch erst mit dem letzten Wurf entscheiden. Frankfurt lag noch mit sieben Kegeln vorne, und nur noch Oliver Eichhorn hatte einen Wurf aufs volle Bild zu spielen. Seine Kugel fand aber den Weg in die Gasse nicht mehr, und es wurde nur ein Dreier auf die Mitte. Damit war die Sensation des Spieltags perfekt, und Frankfurt bejubelte den Sieg mit vier Kegeln Vorsprung.

Frankfurt: Spilla 971, Walther 999, Moreth 967, Schreiber 921, Mauthe 949, Rauch 937.

Schwabsberg: Seitz 1019, Walter 891, Koberwitz 986, Wachtler 951, Eichhorn 945, Lindner 948.

TSG Kaiserslautern – Nibelungen Lorsch 5634:5822

Kaiserslautern: Kudla/Halfmann 422+474=896, Uebler 948, Engel 933, Wagner 953, Heß 973, Dietz 931.

Lorsch: Walter 1020, Schuster 917, F. Gutschalk 1007, Schmitt 934, T. Gutschalk 1026, Straub 918.

KC Heros Freiburg - KSC Bahnfrei Damm 5723:5748

Freiburg: Graser 989, Lehmann 929, Dräger 972, Künzie 986, Driller/Göpfer 614+287=901, Schweizer 946.

Aschaffenburg: Zöllner 969, Spangenberg 909, Wilz 989, Frey 999, Schachner 952, Liebler 930.

TSV Niederstotzingen – KSC Frammersbach 5796:5578

Bereits im Startpaar zeigte sich, dass die TSVler gewillt waren, ihren Heimmimbus zu bewahren und damit die kleine Negativserie der letzten Spiele zu beenden. Ulbrich und Mauterer präsentierten sich in glänzender Verfassung, während Buchner und Klein sich schwer taten. Damit verschafften die Niederstotzinger sich bereits nach der ersten Bahn einen Vorsprung von 91 Zählern. Auch in der Folge zeigten beide tollen Kegelsport und bauten die Führung weiter aus. Mauterer erzielte mit 999 Kegeln sein bestes Saisonresultat und lag damit 106 Punkte vor seinem Gegner. G. Ulbrich wurde bester TSV-Akteur mit ausgezeichneten 1007 Kegeln, was für ihn bereits den vierten „Tausender“ der laufenden Runde bedeutete. Buchner mit 920 und Klein mit 893 Kegeln hatten bis dahin nicht viel entgegenzusetzen, und so wies die Anzeigetafel einen beruhigenden Vorsprung von 193 Zählern für Niederstotzingen aus.

Wer aber dachte, die Entscheidung sei bereits gefallen, sah sich getäuscht, denn das Mittelpaar ging deutlich an die Gäste. Einen schweren Stand hatte Stephan, der gegen den famos aufspielenden Fabian Kirsch böse unter die Räder kam und beinahe 140 Kegel abgeben musste. Von Beginn an fand Stephan nicht zu seinem Spiel und steigerte sich erst mit dem dritten Durchgang. Die Schlussbahn war jedoch abermals verkorkst, und so reichte es nur für magere 894 Kegel, während Kirsch immer besser ins Spiel kam und mit den zweiten 100 Kugeln fabelhafte 538 Kegel drauflegte, was letztlich die Tagesbestmarke und persönliche Bestleistung von 1031 Zählern für ihn bedeutete. Besser lief es aber für Ger, der Frenzl zu-

nächst gut im Griff hatte. Ger legte gute 477 Kegel vor und lag nach der Hälfte der Distanz 35 Punkte vorne. Erst auf der letzten Bahn musste er einige Kegel abgeben, mit insgesamt 938 Kegeln machte er unter dem Strich aber 20 Zähler gut. Alles in allem holte Frammersbach jedoch alleine im letzten Abräumen 57 Kegel auf und kam bis auf 76 heran, so dass die Partie wieder offen war.

Das Niederstotzinger Schlusspaar zeigte eine starke Vorstellung und sorgte bald für klare Verhältnisse. Wehling und Schmid begannen fehlerlos und hielten Wagner und R. Kirsch auf Distanz. Der Vorsprung des TSV war nach 100 Kugeln wieder auf deutliche 130 Kegel angewachsen. Auf der dritten Bahn setzte das TSV-Duo noch einmal sehr gute Ergebnisse drauf, während Frammersbach nun resignierte. Wolfgang Wehling erreichte am Ende 980 Kegel und damit seine beste Saisonmarke, während Schmid mit 978 Zählern nur knapp darunter blieb. Wagner erzielte am Ende 918 Kegel, während Kirsch auf 898 kam.

Stefan Moreth

Niederstotzingen: Ulbrich 1007, Mauterer 999, Stephan 894, Ger 938, Wehling 980, Schmid 978.

Frammersbach: Buchner 920, Klein 893, F. Kirsch 1031, Frenzl 918, Wagner 918, R. Kirsch 898.



Fabian Kirsch konnte trotz neuer persönlicher und Spieltagsbestleistung von 1031 Kegeln die Frammersbacher Niederlage nicht verhindern.

Foto: Homepage KSC Frammersbach

2. Bundesliga Ost Damen

7. Spieltag

DJK Ingolstadt – Kleeblatt Berlin 2598:2558

Kleeblatt Berlin spielte bis zur Schlusspaarung gut mit. Die sehr gut aufgelegte Sandra Michel (469) brachte aber letztendlich die Entscheidung, die allein durch ihr Ergebnis 74 Kegel auf die Habenseite ihrer Mannschaft buchen konnte. Mit diesem hart erkämpften Sieg kann Ingolstadt den zweiten Tabellenplatz behaupten.

Ingolstadt: S. Michel 469, Ott 452, Burger 448, Viertelaler 436, Loncarevic 407, Roschu 386.

Berlin: Weiß 448, Zenker 447, Leps 437, Specht 421, K. Wergin 410, G. Wergin 395.

SV Germania Schafstädt – SSV Brand-Erbisdorf 2541: 2612

Gleich zu Beginn überzeugten die Startspielerinnen vom SSV mit sehr guten Leistungen und holten für ihr Team einen Vorsprung von über 100 Kegeln heraus. Dieser Grundstock reichte zum Sieg, und Schafstädt musste trotz

überzeugender Ergebnisse Brand-Erbisdorf die zwei Punkte überlassen. Heutehaus (479) und Schuster (461) bewiesen wiederum mit ihren Leistungen, dass sie zu Recht die Rangliste der Schnittbesten anführen.

Schafstädt: Ceba 458, Hartung 451, Koselewski 445, Nagel 405, Bischlepp 392, Wispel 390.

Brand-Erbisdorf: Heutehaus 479, Schuster 461, Ulbricht 438, Weinhold 434, Lippmann 407, Lütznier 393.

SV Glück-Auf Möhlau – KSV Borussia Welzow 2664:2625

Welzow konnte den bis zur Mittelpaarung heraus gespielten Vorsprung nicht halten und befindet sich deshalb immer noch am Ende der Tabelle. Dabei sah es zu Beginn sehr gut aus, denn Anja Schmidt (497) und Ramona Streblov (410) holten gegen Marina Lange (472) und Annett Schmitt (422) einen leichten Vorsprung heraus. Das Mittelpaar verschaffte ebenfalls kleine Vorteile, die jedoch im Schlussduell nicht mehr gehalten werden konnten. Und so geht dieser Sieg verdient an Möhlau.

Möhlau: Kühn 479, M. Lange 472, I. Dressler 436, N. Lange 429, S. Dressler 426, Schmitt 422.

Welzow: Schmidt 497, Roick 443, D. Quander 442, Weber 432, Streblow 410, M. Quander 401.



Heike Kühn war mit 479 Kegeln beste Spielerin Möhlaus gegen Welzow.

Foto: SV GA Möhlau

Alles über den DKBC im Internet unter:
<http://www.dkbc.de>

SV Geiseltal-Mücheln – Schützengilde Bayreuth 2678:2571

Für die Bayreutherinnen war auch in diesem Auswärtsspiel wieder nichts zu holen. In die Vollen lag man zwar knapp vorne, konnte diese Vorteile aber nicht ins Abräumen mitnehmen. Hier traten zu viele Unsicherheiten und Fehler auf, die vom gut spielenden Feld der Geiseltal-Mücheln genutzt wurden, um für sich immer mehr Boden gut zu machen. Baudis war mit 507 überragende Spielerin dieser Begegnung und spielte damit gleichzeitig das beste Ligaergebnis dieses Spieltages.

Geiseltal-Mücheln: Baudis 507, Rudek 461, Hahn 438, Kiehl 437, Grube 419, Wuttke 416.

Bayreuth: Faßold 460, Mogalle 458, Koch 419, Reinsch 418, Kolb 409, Wunder 407.

TSV Betzigau – Dresdner SV 2784:2621

Mit dem Gewinn jeden Durchgangs ließ Betzigau von Anfang an dem SV Dresden keine Chance. Zu Beginn konnte zwar Dresden noch ein Fünkchen Hoffnung haben (908:907), aber schon in der Mittelpaarung setzten sich Endras (461) und Ikinger (460) klar gegen Schneider (424) und Uebe (392) durch. Elke Burkart (466) und Birgit Burkart (489) rundeten diese Superleistung dann noch ab.

Betzigau: B. Burkart 489, E. Burkart 466, Endras 461, Ikinger 460, Theierl 459, Ruther 449.

Dresden: Neander 459, Schönberg 459, Ackermann 448, Melzer 439, Schneider 424, Uebe 392.

Verena Faßold

3. Bundesliga West Damen

7. Spieltag

Ettlingen, Waldkirch und Eppelheim II bilden punktgleiches Spitzentrio

DSKC Eppelheim II – SKV Bonndorf 2584:2520

Ohne große Mühe siegte der DSKC Eppelheim II gegen Bonndorf. Die Gäste agierten ziemlich harmlos und kamen mit den Bahnen und ohne die gewohnten dicken Kegel nicht zurecht. Bei Eppelheim überzeugte vor allem Neuzugang Eveline Loy, und auch Monika Hafen spielte

gut. Sie gewann das „interne Duell“ gegen Tochter Natalie klar. Hannelore Walter zeigte eine starke Leistung in die Vollen.

Eppelheim: Hafen 413, Loy 443, Schleich 430, Harlacher 417, Walter 439, Hafen 442.

Bonndorf: Eder 392, Eiberger 436, Dornfeld 407, Weber 418, Waldkircher 445, Cosic.

DKC Vollkugel Ettlingen – ESC Ulm 2710:2654

Vollkugel Ettlingen konnte erneut seine Heimstärke beweisen und das Spiel sicher gewinnen.

Von Beginn an in Führung liegend, hielten die Ettlingerinnen den Vorsprung über das gesamte Spiel.

Ettlingen: Humbsch 478, Vukosavic 445, Klein 455, Hetenyi 423, Bergholz 451, Sopko 458.

Ulm: Fäßler 449, Lettner 439, Botzenhart 425, Kraut-sieder 50, Schilder 418, Wolfsteiner 473.

EKC Lonsee – SG Ödsbach Rammersweier 2623:2491

Deutlich konnte der EKC Lonsee gegen die SG Ödsbach gewinnen. Es sollten aber noch weitere Siege folgen, denn mit 8:8-Punkten steht Lonsee zwar im Moment in der Tabellenmitte, ist jedoch keinesfalls gesichert. Mit diesem Sieg konnte der EKC zumindest an Ödsbach vorbeiziehen.

Lonsee: Bierbaumer 428, Reh 446, Hiller 474, Neugum 417, Scheel 440, Benz 418.

Ödsbach: Streif 388, Gmeiner 421, Schäfer 387, Zipf 435, Schmiederer 448, Winkler 412.

KC Athena Freiburg – DKC Waldkirch 2628:2647

Nach dem Startpaar lag der DKC mit 43 Kegeln im Rückstand. Doch schon Stephanie Gmirek stellte mit 472 Kegeln die Weichen auf Sieg. Das Waldkircher Schlusspaar mit Katja Francz (467) und Linda Lang (470) konnte den Sieg schließlich komplettieren.

Freiburg: Holzer 453, Nübling 403, Holzer-Hofmann 430, Ober 418, Spindler 431, Galliner 473.

Waldkirch: Doser 408, Schmidt 405, Gmirek 472, Scheer 425, Francz 467, Lang 470.

SKC Fidelitas Karlsruhe – Blau-Weiß Sandhausen 2678:2629

Das Kellerduell Karlsruhe gegen Sandhausen konnte der SKC Fidelitas mit einer guten Mannschaftsleistung für sich entscheiden. Mit jeweils 4:12-Punkten sind die beiden Mannschaften jedoch keinesfalls aus der Gefahrenzone und müssen beide noch gegen den Abstieg kämpfen.

Karlsruhe: Vukovic 471, Dreher 456, Diessner 447, Baumstark 416, Kraljevic 448, Kopp 440.

Sandhausen: Bender 454, Astor 455, Sauter 447, Albas 433, Weber/Heckmann 233/179, Ruckmich 428.

Yvonne Lauer



3. Bundesliga West Herren

7. Spieltag

Blaustein und Singen bezahlen Lehrgeld

Für Aufsteiger TSV Blaustein und SKG Singen wurde der siebte Spieltag zu einem schwarzen Samstag. Während Singen mit 357 Kegeln in Sandhausen verlor, nahm das Blausteiner Desaster in Eppelheim noch schlimmere Ausmaße an. Durch das ein oder andere mäßige bis liguntaugliche Ergebnis in den eigenen Reihen, aber vor allem aufgrund der absolut herausragenden Eppelheimer Mannschaftsleistung war bereits nach wenigen Wurf abzusehen, dass der Gastgeber an diesem Tag nicht zu schlagen war. Trotz des überaus deutlichen Heimsieges bleibt die Vollkugel II in der Tabelle hinter ihrem Erzrivalen Frei Holz zurück. Die beste Auswärtsmannschaft der Liga

konnte dank eines stark auftrumpfenden Christian Mattern (996) auch aus Villingen-Schwenningen die Punkte entführen. Mit zwei Spielen weniger hat sowohl Frei Holz die Möglichkeit an Spitzenreiter Sandhausen vorbei zu gehen, als auch Ettlingen. Die Spielgemeinschaft blieb auch im vierten Heimspiel ungeschlagen. Eine etwas knappere Entscheidung fiel beim Spiel zwischen Bad Dürkheim und Ebersweier-Gengenbach. Dort setzte sich Bad Dürkheim am Ende mit 5567:5533 Kegeln durch. An diesem Spieltag wurde kein einziger Tausender erzielt. Beste Akteure waren neben dem bereits erwähnten Christian Mattern (Frei Holz), die Ettlinger Wolfring und Speck sowie Paul Oker aus Königsbronn, die alle drei ebenso wie Mattern jeweils knapp am vierstelligen Ergebnis scheiterten.

VKC Eppelheim II – TSV Blaustein 5736:5317

Mit einer hervorragenden Leistung gewann Eppelheim mit über 400 Kegeln Differenz gegen Blaustein. Ohne die in der Ersten eingesetzten Jan Jacobsen und Marlo Bühler war dies nicht unbedingt zu erwarten, auch wenn Marcus Hahl dafür herunterkam. Der zeigte eine Klasseleistung, bei der sich die Verantwortlichen sicher gefragt haben, warum er sie nicht in der 1. Bundesliga spielen kann. Der junge Marco Goldbach steigerte sich mit ihm auf das bisher beste Ergebnis auf den Heimbahnen, und Christian Paul, Kevin Hast und Gunter Dittkuhn (bis zu seiner verletzungsbedingten Auswechslung) hatten zumindest drei guten Bahnen.

Eppelheim II: Goldbach 977, Hahl 983, Killian 917, Dittkuhn/Böhler 823+135=958, Paul 953, Hast 948.
Blaustein: Mayer 852, Haas 810, Frenzel 943, F. Ferigutti 906, Zimmermann 878, M. Ferigutti 928.

SG KSG/A9/BKC Ettlingen – SVH Königsbronn 5760:5656

Mit SVH Königsbronn reiste eine starke Mannschaft nach Ettlingen, was ein spannendes Spiel versprach. Dies zeigte sich auch gleich am Start, denn mit Jörg Schneiderei (961 Kegel) sowie Marco Steinke (950) konnten die Gastgeber im Startpaar nur einen hauchdünnen Vorsprung von neun Kegeln auf die Gäste herausspielen. Das Mittelpaar der Ettlinger mit Gerd Wolfring und Thomas Speck zeigte dann allerdings großen Kegelsport, und mit 995 Kegeln für Thomas Speck und 997 Kegeln für Gerd Wolfring konnten vorentscheidende 181 Kegel dem Konto der Gastgeber hinzugefügt werden. Somit musste sich das Schlusspaar der Gastgeber mit Rainer Grüneberg und Marko Gasparac mit einer beruhigenden 190 Kegel-Führung im Rücken nicht mehr besonders anstrengen, um das Spiel schließlich sicher zu gewinnen. Auf Seiten der Gastgeber konnte Rainer Grüneberg noch 981 Kegel beisteuern, Marko Gasparac erzielte nicht ganz überzeugende 876 Kegel. Auf Seiten der Gäste zeigte Paul Oker mit 994 Kegeln, was auf der fallträchtigen Ettlinger Anlage alles möglich ist. Somit endete das Spiel hoch verdient mit 5760:5656 zugunsten der Gastgeber.

Ettlingen: Schneiderei 961, Steinke 950, Wolfring 997, Speck 995, Güneberg 981, Gasparac 876.
Königsbronn Vetter 950, Benz 952, Rieck 920, Faraci 891, Fauth 949, Oker 994.

Gut Holz Sandhausen – SKG Singen 5623:5266

Die Gäste erreichten kaum Landesliganiveau, so dass der Sieg des Tabellenführers völlig ungefährdet war.

Sandhausen: Winter 882, Nikisch 947, Ginder 932, Habicht 956, Masuhr 967, Grünewald 939.
Singen: M. Zimmermann 895, Schmid 899, Bauer 812, Merk 910, Müller 879, H. Zimmermann 871.

ESV Neckarholz VS – Frei Holz Eppelheim 5504:5658

Frei Holz Eppelheim mausert sich zur besten Auswärtsmannschaft der 3. Bundesliga. Mit 5658:5504 gab es einen klaren Sieg in Villingen-Schwenningen. Nach mäßigem Start durch Predrag Sopko und Ralf Schmitt drehte Christian Mattern im Mittelpaar mächtig auf und erreichte glänzende 996 Kegel. Mit 13 Kegeln Vorsprung ging Eppelheim ins Schlusspaar, dank der ebenfalls sehr guten Leistungen von Bernd Mahler und Thomas Hörner war die Entscheidung schnell gefallen. Mit 10:2-Punkten steht Frei Holz weiter glänzend da, hat aber zwei Partien weniger ausgetragen als Ligaprimus Sandhausen.

Villingen-Schwenningen: Kaltenbach 946, Dorfhuber 905, Valjak 949, Böhm 918, Paulus 869, Marcek 917.
Eppelheim: Sopko 922, Schmitt 916, Mattern 996, Grubisic 897, Mahler 951, Hörner 976.



Christian Mattern erreichte in Villingen-Schwenningen 996 Kegel.

Foto: Tobias Schwerdt

KV Bad Dürkheim – Ebersweier-Gegenbach 5567:5533

Dürkheim: Kirchenmayer 951, Schreiber 943, Kaisler 912, Hüniger 897, Schmidt 974, Rosenthal 890.
Ebersweier-Gegenbach: Weber 888, Steiert 939, Lienhard 929, Rieger 951, Dreier 879, Pauli 947.

Matthias Seifert

7. Spieltag

Für Schweinfurt und Mörslingen außer Spesen nichts gewesen

Durch seinen klaren Auswärtssieg beim TV Eibach (5830:5631) festigte der SKC Victoria Bamberg II mit 14:2-Punkten seine Tabellenführung. Alleiniger Verfolger ist nun mit zwei Punkten Rückstand der Ohrdruffer KSV, der sich daheim gegen den SKV Goldkronach mit 5631:5355 durchsetzen konnte. „D.T.“ Bad Langensalza hatte weniger Probleme als erwartet mit dem bayerischen Aufsteiger ESC Schweinfurt. Das Spiel endete mit 5753:5523 für die Badstädter. Erwartungsgemäß setzte sich Lok Rudolstadt gegen das Schlusslicht SV Eintracht Rieth durch (5655:5459). Der ThSV Wünschendorf konnten seinen dritten Saisonsieg gegen den SKK Mörslingen mit 5612:5487 einfahren. Damit endete für die bayerischen Vereine Schweinfurt und Mörslingen die Reise nach Thüringen nach dem Motto: „Außer Spesen nichts gewesen!“ Der überragende Spieler des Wochenendes war der Rudolstädter Gregor Kunstmann mit 1039 Kegeln.

Ohrdruffer KSV – SKV Goldkronach 5579:5355

Die KSVler Florian Erdmann und Andreas Willing sollten für ihr Team vorlegen, was aber nicht gelang. Erdmann verlor gegen Oliver Wagner 38 Kegel. Auch Andreas Willing hatte unerwartet das Nachsehen gegen Detlef Söllner (minus drei). Die Bayern führten mit 41 Kegeln. In der Mittelpaarung mussten nun Jörg Arcularius und Tino Morgenstern an die Bahnen. Arcularius konnte sich gegen Günter Petersilie nicht durchsetzen (minus 13). Auf den anderen Bahnen aber hatte Morgenstern einen sehr guten Lauf und nahm Tobias Hörath/Benjamin Rösler 111 Kegel ab. Die Ohrdruffer hatten nun mit 63 Kegeln Vorsprung die Führung übernommen, was noch keine Siegesoption darstellte. Für die Ohrdruffer Uwe Leyhe und Detlef Strauch ging es nun darum, das Ergebnis zumindest zu verwalten, stand auf Gegners Seite noch Reiner Müller und der zurzeit sehr starke Klaus Dippmar. Es lief bestens für die Gastgeber. Leyhe hatte Reiner Müller sicher im Griff (plus 76). Strauch spielte ebenso eine solide Partie. Dippmar, und der für ihn eingewechselte Daniel Fischer, hatten keine Chance und gaben 91 Kegel ab. So wurde es noch ein deutlicher Sieg der Ohrdruffer, der nach zwei Spieldritteln in dieser Höhe nicht vorhersehbar war.

Ohrdruf: Erdmann 851, Willing 930, Arcularius 934, Morgenstern 983, Leyhe 912, Strauch 969.

Goldkronach: Wagner 889, Söllner 933, Petersilie 947, Hörath/Rösler 430+442=872, Müller 836, Dippmar/Fischer 441+437=878.

TV Eibach – SKC Victoria Bamberg II 5631:5830

Ärgerlich für Eibach: Mit dieser Heimleistung hätte das Team alle bisherigen Spiele gewonnen, gegen den übermächtigen Tabellenführer allerdings reichte die Zahl nicht. Uli Wittenbeck und Gerald Ringel gingen für die Eibacher an den Start. Wittenbeck spielte eine gewohnt starke Partie (1011) und nahm Stefan Schneidawind 42 Kegel ab. Auf den anderen Bahnen wurde der indisponierte Ringel gegen Fietze ausgewechselt, aber gegen Adalbert Kirizsan war kein Kraut gewachsen (1004). Der Favorit führte mit 91 Kegeln. Im zweiten Spieldrittel hatten die TVler Günter Eckert und Thomas Radina nun die undankbare Aufgabe, den Rückstand wettzumachen. Eckert gelang das gegen Florian Fritzmann (plus 16). Sein Teamkollege Radina stand gegen Uwe Wagner auf verlorenen Posten (minus 51). Spätestens jetzt war den Gastgebern klar, dass mit 116 Kegeln Rückstand kein Sieg mehr möglich sein würde. Holger Fuchs und Thomas Kühnl mussten sich mit Norbert Strohmenger und Edwin Bischoff messen. Fuchs ging gegen Strohmenger (1008) unter (minus 87), während sich Kühnl gegen Bischoff knapp durchsetzen konnte (plus 14). Am Ende stand ein hoher Sieg der Gäste auf der Tafel.

Eibach: Wittenbeck 1011, Ringel/Fietze 428+443=871, Eckert 954, Radina 948, Fuchs 921, Kühnl 926.

Bamberg II: Schneidawind 969, Kirizsan 1004, Fritzmann 938, Wagner 999, Strohmenger 1008, Bischoff 912.

„D.T.“ Bad Langensalza – ESV Schweinfurt 5753:5523

Für die Badstädter stellten Norbert Graul, Richard Heß und Heiko Zenker das Starttrio. Graul setzte sich klar gegen den bisher sehr auswärtsstarken Christian Rennert durch (plus 33). Heß holte zehn Kegel von Gerald Müller. Zenker wollte da nicht nachstehen und war Erwin Löwenstein klar überlegen (plus 85). Was niemand erwarten durfte, war Tatsache: Die Gastgeber führten gegen den hoch eingeschätzten bayerischen Aufsteiger zur Halbzeit mit 128 Kegeln. Udo Wasewitz, Sebastian Loesener und Gerald Heß waren nun gefordert, die Punkte einzufahren. Wasewitz setzte sich gegen Holger Hubert durch (plus 42), ebenso

wie Loesener gegen Andreas Ruhl (plus 75). Lediglich Heß verlor als einziger seine Partie gegen Andreas Willacker (minus 15). Das tat ihm aber in diesem Fall überhaupt nicht weh, denn sein Team hatte einen klaren Sieg gelandet.

Langansalza: Graul 978, R. Heß 885, Zenker 985, Wasewitz 965, Loesener 994, G. Heß 946.

Schweinfurt: Rennert 945, Müller 875, Löwenstein 900, Hubert 923, Ruhl 919, Willacker 961.

ESV Lok Rudolstadt – SV Eintracht Rieth 5655:5459

Als klarer Favorit gingen die Hausherren gegen das Schlusslicht in das Spiel. Martin Böhm-Schweitzer und Gregor Kunstmann starteten für die ESVler. Böhm-Schweitzer gab gegen Uwe Kreussel sechs Kegel ab. Kunstmann erwischte einen Traumlaf, spielte mit 1039 Liga-Tagesbestleistung und düpierte seinen Gegner Sven Oehrl (minus 104). Mit 98 Kegeln Vorsprung für die „Lok“ endete das erste Spieldrittel. Lutz Pfotenhauer und Uwe Liebmann sollten nun den Erfolgstrend ihres Teams fortsetzen. Dies gelang auch. Pfotenhauer nahm Matthias Köhler 15, Liebmann Thomas Arnold sieben Kegeln ab. Die Gastgeber hatten nun mit 120 Kegeln die Nase vorne. Im Schlusddrittel das gleiche Spiel: Die ESVler dominierten das Spiel. Thomas Kerntopf schlug Torsten Frank (plus 14) und Ivo Henninger hatte keinerlei Mühe mit Tino Rottenbacher (plus 62). Mit 196 Kegeln Vorsprung hatten die Rudolstädter diese Pflichtaufgabe erledigt.



Der Rudolstädter Gregor Kunstmann war mit 1039 Kegel, erzielt daheim gegen Eintracht Rieth, der überragende Spieler des 7. Spieltages.

Rudolstadt: Böhm-Schweitzer 910, Kunstmann 1039, Pfotenhauer 921, Liebmann 936, Kerntopf 929, Henninger 920.

Rieth: Kreussel 916, Oehrl 935, Köhler 906, Arnold 929, Frank 915, Rottenbacher 858.

ThSV Wünschendorf – SKK Mörslingen 5612:5487

Die bayerischen Gäste rechneten sich beim Aufsteiger aus Thüringen durchaus Chancen aus. Die ThSV-Starter Holger Kröber und Andreas Ölsner sollten jedoch gleich eine „Duftmarke“ setzen. Kröber nahm Bernd Steinbinder 26 Kegel ab. Ölsner holte gegen Innozenz Kartaly drei. Mit 29 Kegeln Vorsprung war noch alles offen. Die Wünschendorfer Mittelachse mit Jochen Pfeifer und Reiner Engelbrecht hatte anfänglich große Probleme; zur Halbzeit führten die Gäste mit 64 Kegeln. Die SKKler hatten dann einen Leistungsabfall; Pfeifer musste gegen Stephan Petrowitsch lediglich 39 Kegel liegen lassen. Engelbrecht konnte am Ende Thomas Weber 23 Kegel abnehmen. Die Gastgeber lagen vorne (plus 14). Die beiden Schlusskegler des ThSV, Christian Urban und Roberto Rietze, mussten nun die Punkte holen. In beeindruckender Manier spielten sie ihr Pensum herunter und sorgten gleich mit einem furiosen Start für klare Verhältnisse. Urban hatte Fabian Frank im Griff (plus 34), und Rietze ließ als Tagesbester (989) Wolfgang Zech keine Chance (plus 78). Am Ende wurde es noch ein deutlicher Sieg für die Gastgeber.

Wünschendorf: Kröber 964, Ölsner 902, Pfeifer 913, Engelbrecht 891, Urban 953, Rietze 989.

Mörslingen: Steinbinder 938, Kartaly 899, Petrowitsch 952, Weber 868, Frank 919, Zech 911.



Sie zeigten im Spiel Wünschendorf gegen Mörslingen die besten Teamleistungen; von links: Roberto Rietze, ThSV Wünschendorf (989), und Stephan Petrowitsch, SKK Mörslingen (952).

Bericht und Fotos (2): Josef Frank

Überblick über die 3. Bundesligen (Teil 1)

3. Bundesliga Nord Damen

Rot-Weiß Walldorf



RW Walldorf, hinten von links nach rechts:
Melanie Tron, Yvonne Cezanne, Martina Georg;
Mitte von links nach rechts: Sandra Schäfer-Alvarado,
Martina Cezanne, Silke Baumann;
vorne von links nach rechts: Sigrid Cezanne

Foto: RWW

TV Sailauf



TV Sailauf, von links nach rechts:
Ivonne Imhof, Diana Köhler, Kerstin Schachner, Elena
Herbert, Corinna Wedlich, Karin Groß, Tina Hartmann.

Foto: TVS

Post SG Kaiserslautern



Post SG Kaiserslautern, hintere Reihe von links: Birgit Delp,
Helga Reimann-Schulz, Lisa Denowell, Tanja Brunnet;
vorne von links: Manuela Brando, Birgit Herzog, Kerstin
Böckly.

Foto: Post SG

Kegelfreunde Obernburg II



Keglergilde Heltersberg



Keglergilde Heltersberg, von links stehend: Nicole
Knieriemen, Sarah Bischof, Carol Roach, Miriam
Schulte, Gudrun Weber; von links sitzend: Sarah
Stucky, Jennifer Reinig, Anke Wernli, Monika Martin.



**LV Württemberg
Sektionspressewart Classic
Jochen Seitz**

**Referentin für Protokoll und Presse
Yvonne Lauer**

Serie: Vorstellung des WKBV-Vorstandes

Verbandslehrwart: Thorsten Mack

Nach dem Ausscheiden von Gerhard Grohmann als Verbandslehrwart aus dem WKBV-Vorstand ist auch für dieses Amt ein würdiger Nachfolger gefunden worden. Thorsten Mack wurde am 14. Juli 1978 in Heidenheim geboren. Nach seinem Schulabschluss lernte er Industriemechaniker bei Bosch und Siemens Hausgeräte in Giengen an der Brenz. Bis heute ist er in dieser Firma geblieben und arbeitet dort als Werkzeugmacher in der Stanz- und Umformtechnik.

Zum Kegelsport ist Thorsten Mack im Alter von neun Jahren gekommen. In seinem Heimatverein spielt er dort Verbandsliga Württemberg. 1997 wurde er zum Jugendleiter der Abteilung gewählt, sechs Jahre später kam das Amt des Vereinsjugendleiters hinzu. Im Jahre 2005 wurde Thorsten Mack dann ebenfalls zum Jugendsportwart des Bezirkes Alb Donau gewählt und nun neu zum Verbandslehrwart des WKBV.

Bis heute hat er noch alle Ämter inne, nur den Vereinsjugendleiter hat er abgegeben, da ihm rein verwaltungstechnische Aufgaben nicht liegen. Seine Stärke ist das Zusammenarbeiten mit anderen Menschen, besonders natürlich das Training mit Kindern.

Dass Thorsten Mack schon seit zwei Jahren die Jugend im WKBV bei einigen Veranstaltungen wie dem Talentzentrallehrgang oder den Ländervergleichen begleitet, zeigt sein großes Interesse an dieser Arbeit. Mit der Trainerausbildung begab sich Thorsten Mack auf völlig neues Terrain, doch von den Teilnehmern der Lehrgänge bekam er schon viel Lob und Anerkennung. Auch deshalb bereitet ihm diese Arbeit viel Freude!

Für das neu gewählte Präsidium wünscht er sich eine gute Zusammenarbeit zum Wohle des Sportes.

Yvonne Lauer



Verbandslehrwart Thorsten Mack
Foto: Yvonne Lauer

BKSA-Veranstaltungen

Stand: 1.12.2008

Vom **29.11.-14.12./15.-30.12.2008 und 01.-16.01./29.03.-13.04.2009** (4 Bahnen)

In **95359 Kasendorf**, Marktplatz 9, Hotel „Goldener Anker“

Meldungen an Sigmund Pohl, Marktplatz 9, 95359 Kasendorf, Tel.: 09228-622 Fax: 09228-674

Vom **19.-23.12./26.-30.12.2008 und 02.-04.01.2009** (4 Bahnen)

In **67547 Worms**, Am Holzof, SG Worms

Meldungen an Klaus Massar, Daniel-Bonin-Str. 8, 64372 Ober-Ramstadt, Tel.: 06154-4925, E-Mail: Klaus.Massar@t-online.de

Vom **25.12.08-09.01.2009** (4 Bahnen)

In **87616 Marktober4dorf**, Mühlsteig 30 a, Kegel-Center-Ostallgäu

Meldungen an Frank Heinrich, Moosstr. 16/18, 87616 Marktoberdorf, Tel.: keine Angaben

**Alles über den DKBC im Internet unter:
<http://www.dkbc.de>**

Vom **26.12.08-06.01.2009** (4 Bahnen)
In **86199 Augsburg**, Pfarrer-Bognerstr. 22, Sportzentrum DJK Göggingen
Meldungen an Theresia Frank, Neuschwansteinstr. 10a, 86163 Augsburg, Tel: 0821-152329

Vom **26.12.08-06.01.2009** (4 Bahnen)
In **97237 Oberaltertheim**, Oberes Tor 14, Gaststätte Welzbachtal
Meldungen an Christian Götzelmann, Am Trieb 8, 97237 Altertheim, Tel: 09307-1662, Handy: 0171-3634586

Vom **26.12.08-10.01.2009** (4 Bahnen)
In **64747 Breuberg/Sandbach**, Schwimmbadstr. 45, Heinrich-Böhm-Halle
Meldungen an Elisabeth Knoblauch, Schwimmbadstr. 27, 64747 Breuberg, Tel: 06163-2109, Fax: 06163-939211

Vom **26.12.08-04.01.2009** (2 Bahnen)
In **87779 Trunkelsberg**, Schwaighauserstr. 3, Trunkelsberg-Unterallgäu-Halle
Meldungen an Erich Anger, Tannenwiesen 44, 87700 Memmingen, Tel.: + Fax: 08331-89064

Vom **27.12.08-04.01.2009** (4 Bahnen)
In **61197 Florstadt**, Freiherr von Stein Str. 1, Diagos Ratskeller
Meldungen an Willy Scherer, Niddastr. 6, 61197 Florstadt, Tel: 06035-5669, Fax: 06035-8830

Vom **27.12.08-04.01.2009** (4 Bahnen)
In **92676 Eschenbach**, Sommerleitenweg 20, SCE-Sportheim
Meldungen an Richard Suttner, Oberbruck 20, 95508 Kulmain, Tel: 09642-1741

Vom **27.12.08-06.01.2009** ohne **31.12.08** (4 Bahnen)
In **84030 Ergolding**, Etzstr. 41a, Gaststätte „Zum Krax´n – Wirt“
Meldungen an Karl Utersky, Fürstenstr. 61, 84030 Ergolding, Tel + Fax: 0871-74996

Vom **27.12.08-06.01.2009** (4 Bahnen)
In **93326 Sandharlanden**, Waldstadion 1, FSV Sandharlanden
Meldungen an Ralf Weber, Tel.: 09443-7693

Vom **27.12.08.-06.01.2009** (2 Bahnen)
In **97461 Hofheim i. Ufr.**, Johannis-Str. 27, „Haus des

Gastes“
Meldungen an Jürgen Hellfeier, 97461 Hofheim, Tel.: 09523-6954 E-Mail. J.Hellfeier@-online.de

Vom **27.12.08-11.01.2009** (4 Bahnen)
In **90592 Schwarzenbruck**, Siedlerstr. 2, (Mehrzweckhalle)
Meldungen an Georg Seitz, Brixenerstr. 15, 90592 Schwarzenbruck, Tel.: 09128-12353

Vom **27.12.08-04.01.2009** (4 Bahnen)
In **89547 Gerstetten**, Friedrichstr. 45, Georg-Fink-Halle
Meldungen an Michael Schmidt, Beethovenstr. 8, 89547 Gerstetten, Tel.: 07323-6386 Fax: 07323-951934, E-Mail: KVgerstetten@Freenet.de

Vom **27.12.08-04.01.2009** (4 Bahnen)
In **87172 Buch am Erlbach**, Schulstr. 4, „Keglerstüberl“
Meldungen an Hannelore Baumgartner, Hauptstr. 31, 84172 Buch am Erlbach, Tel.: + Fax: 08709-2509

Vom **27.12.08-06.01.2009** (2 Bahnen)
In **72813 St.Johann-Würtingen**, Uhlandstr., Gemeindehalle Würtingen, SKV St.Johann
Meldungen an Oswald Wolf, Sondelfinger Str. 33, 72760 Reutlingen, Tel.: 07121-340414, Mobil: 01709954486, E-Mail. o.m.wolf@web.de

Vom **27.12.08.-04.01.2009** (4 Bahnen)
In **73431 Aalen**, Braitestr. 1, Keglerheim
Meldungen an Ferdinand Haftl, Braitestr. 1, 73431 Aalen, Tel.: 07361-31581, Fax: 07361-812883

Vom **27.12.08-05.01.2009** (4 Bahnen)
In **83093 Bad Endorf**, Hans-Kögel Str. 2, Schul- und Breitensportanlage
Meldungen an Adolf Penthin, Brachenweg 9, 83209 Prien am Chiemsee, Tel.: 08051-9615886, Fax: 08051-9615910

Vom **27.12.08.-08.01.2009** (4 Bahnen)
In **73447 Oberkochen**, Heidenheimerstr. 112, Kocherbahnen, SK Oberkochen
Meldungen an Wilhelm Kaiser, Zillerrieser Str. 24, 73432 Aalen, Tel.: 07361-87773

Vom **27.-29.12.2008** (6 Bahnen)
In **89173 Lonsee**, Mehrzweckhalle im Kegelzentrum Lonsee

Meldungen an Pino Costanza, Nägelesberg 4, 89173 Lonsee, Tel.: 07336-6668, ab 16.00 Uhr 07336-921266, Fax: 07336-921265

Vom **27.-30.12.2008** (8 Bahnen)
In **74629 Pfedelbach**, Allmandstr. 13, Kegelcenter Pfedelbach
Meldungen an Markus Falk, Max-Eyth-Str. 4, 74626 Bretzfeld, Tel.: 0171-9534157, E-Mail: falk-bretzfeld@online.de

Vom **27.12.08-06.01.2009** (4 Bahnen)
In **92224 Amberg-Wagrain**, Dollackerstr. 36, „Wagrainstüberl“
Meldungen an Rudolf Brüssel, Brentanostr. 8, 92224 Amberg, Tel.: 09621-32656, Fax: 09621-607635

Vom **27.12.08-09.01.2009** (4 Bahnen)
In **98631 Römhild**, Steinweg 36, Am Sportplatz
Meldungen an Birgit Bätz, Mühlenstr. 11 a, 98631 Römhild, Tel.: 036948-80341 und Horst Schubert Tel.: 036948-80434

Vom **27.-30.12.2008** (4 Bahnen)
In **67681 Sembach**, Marktstr. 11 (Rückgebäude), Kegelzentrum
Meldungen an Ernst Niederberger, Hauptstr. 16, 67681 Sembach, Tel.: 06303-6309 E-Mail: ernstniederberge@t-online.de

Vom **27.12.08-03.01.2009** (4 Bahnen) außer 31.12.08 + 01.01.2009
In **89567 Sontheim-Brenz**, Turnstr. 31, Vereinsgaststätte Ovum
Meldungen an Anita Junginger, Friedrichstr. 47, 89568 Hermaringen, Tel.: 07322-21284 ab 17.00 Uhr

Vom **27.12.08-09.01.2009** (4 Bahnen)
In **92353 Postbauer-Heng**, Centrum 22, Henger SV
Meldungen an Gaby Walke, Bayernstr. 48, 92353 Postbauer-Heng, Tel.: 09188-903262, Fax: 09188-903263 E-Mail: gaby.walke@t-online.de

Vom **27.12.08.-06.01.2009** (8 Bahnen)
In **97753 Karlstadt**, Baggertsweg 9, Kegelzentrum, Restaurant Kegelstuben (gegenüber Freibad)
Meldungen an Rudolf Lenhard, Martin-Luther-Str. 11, 97753 Karlstadt, Tel.: 09353-2135 od. 0171-8985239

Vom **27.12.08-06.01.2009** (4 Bahnen)
In **89431 Bächingen** a. d. Brenz, Schulstr. 3, Bahnanlage in der Gemeindehalle, SKC Bächingen

Meldungen an Willi Sauter, Weiherweg 3, 89431 Bächingen, Tel.: 07325-8206

Vom **27.12.08-05.01.2009** (4 Bahnen)
In **88074 Meckenbeuren-Kehlen**, Hügelstr. 25/2, Kegelsportanlage „Golßbock“ Kehlen
Meldungen an Manfred Kebig, Cunzstr. 2/1, 88074 Meckenbeuren, Tel.: 07542-1610, E-Mail: manfred.kebig@t-online.de

Vom **27.12.08.-05.01.2009** (2 Bahnen)
In **87647 Unterthingau**, Kleine Gasse 4, Gasthof „Hirsch“
Meldungen an Familie Kremer, Kleine Gasse 4, 87647 Unterthingau, Tel.: 08377-361, Fax: 08377-1547

Vom **29.-30.12.08 und 02.-06.01.2009** (4 Bahnen)
In **73230 Kirchheim**, Jesinger Str. 105, VfL Stadion
Meldungen an Horst Grolig, Schimmingweg 38, 73230 Kirchheim, Tel.: 07021-82680, E-Mail: horstgrolig@aol.com

Vom **02.-07.01.2008** (4 Bahnen)
In **64319 Pfungstadt**, Christian-Meid-Str. 11, TSV-Sportzentrum
Meldungen an Adalbert Johannes, Tel.: 06157-930686, Fax: 06157-84240

Vom **02.-06.01.2009** (8 Bahnen) **am 02.+05.01.09 von 14.00-20.00 Uhr**
am 03.+04.01.09 von 10.00-20.00 Uhr
am 06.01.09 von 14.00-17.00 Uhr

In **74336 Brackenheim**, Austr. 41, Sportzentrum Wiesental
Meldungen an Helmut Muth, Goethestr. 18, 74336 Brackenheim, Tel.: 07135-4113, Fax: 07135-4113 E-Mail: helmut.muth@gmx.de

In **74336 Brackenheim**, Austr. 41, Sportzentrum Wiesental
Meldungen an Helmut Muth, Goethestr. 18, 74336 Brackenheim, Tel.: 07135-4113, Fax: 07135-4113 E-Mail: helmut.muth@gmx.de

Vom **03.-06.01.2009** (2 Bahnen)
In **71364 Winnenden**, Albertvillerstr. , Am Stadion, Karl-Krämer-Haus
Meldungen an Harald Kastner, Am Brücklesbach 36, 71397 Nellmersbach, Tel: 07195-61055, Fax: 01805-4002198314, E-Mail: harkas@gmx.de